

Festival Images Vevey
Visual Arts Biennale

Extravaganza
Alles ausser gewöhnlich

8 – 30 Sept 2018

Kurzführer

Die Ausgabe 2018 des Festival Images Vevey steht unter dem Patronage von Bundespräsident Alain Berset

Diese Ausgabe der Festival Images untersucht, wie Extravaganz das Feld der Möglichkeiten jenseits des gewöhnlichen Denkens öffnet: und dafür auf der Speisekarte

Es gibt
Frank Sinatra
Michael Jackson
Claudia Schiffer
Alfred Hitchcock
Micky Maus

Es gibt
Polizeibeamter
Gangstern mit Tattoos
Flammende Tänzer
Riesigen Walen
Brasilianischen Stränden

Es gibt
Riesen
Klone
Ausschnitte
Skulpturen
Architektur

Es gibt
Kühnheit
Das Sonderbare
Das Alltägliche
Momentaufnahmen
Extravaganz

Es gibt
The Big Lebowski
Kommandant Cousteau
Die Beatles
Anton Tchekhov
Angela Merkel

Es gibt
Schwindelgefühl
T-Shirts
Folklore
Limousinen
Zeitmaschinen

Es gibt
Schädlinge
Weinbau
Ökologie
Anthropologie
Kaugummi

Es gibt
Eifersucht
Erotik
Burleske
Entomophagie
Findlinge

Es gibt
Der Generationssprung
Die Gefahren des Lebens
Verrücktes Lachen
Abenteuer
Grimassen

Es gibt
Den amerikanischen Traum
Europäische Hoffnungen
Japanische Pendler
Indische Rikschas
Muranos Glas

Es gibt
Astronauten
Safaris in Afrika
Karnevalsköniginnen
Rosa Gefängnisse
Frauen und Schlangen

Es gibt
Zeitgenössische Büsten
Filmkulissen
Gastronomie
Freunde für den Aperitif
Beliebte Lieder

Es gibt
Heroische Mütter
Trades im Prozess des Verschwindens
Spieler im Alltag
Seiltänzern
Zauberkünstlern

Festival Images Vevey
Visual Arts Biennale

Extravaganza
Alles ausser gewöhnlich

Images voll auf der Strasse!



En service von Arnold Odermatt auf der Fassade von BCV, ab September 2018 in Vevey zu entdecken (Fotomontage). Photo: Céline Michel © Urs Odermatt, Windisch / ProLitteris, Zurich

Inhaltsverzeichnis	06	Images Vevey steckt den See in Brand!
	09	Thema der Ausgabe 2018
		Extravaganza. Alles ausser gewöhnlich
	10	Festivalprogramm 2018
	34	Grand Prix Images Vevey 2017/2018
	35	Le Livre d'Images
	36	Kulturvermittlung
		Begleitausstellungen
		Zusammenarbeit mit Kunstschulen
	38	Organisation
	39	Partner
	40	Besucherinformationen
	42	Ausstellungsplan

Images Vevey steckt den See in Brand!



Le Feu (au lac) von Philippe Durand, ab September 2018 in Vevey zu sehen (Fotomontage). Bild: Images Vevey © Philippe Durand

Im September 2018 wird das Festival Images Vevey die Stadt Vevey erneut in eine wahrhaftige „Bilderstadt“ am Ufer des Genfersees verwandeln. Diese vollkommen kostenlose Veranstaltung hat 2016 mehrere zehntausend Besucher angelockt.

Das Festival Images, die wichtigste Kunstbiennale der Schweiz, offeriert alle zwei Jahre ein einzigartiges Konzept an *fotografischen Aussenaustellungen* in den Strassen und Parks von Vevey, an *ungewöhnlichen Orten* im Inneren, sowie Kollaborationen mit jenen die Vevey jahraus, jahrein zu einer wahrhaftigen Bilderstadt machen.

Vom 8. bis 30. September 2018 werden Besucher kostenlos über sechzig Projekte rund um das Thema *Extravaganza*. *Alles ausser gewöhnlich*, entdecken können: im Inneren wie im Freien, dort oftmals im Monumentalformat, sowie Arbeiten welche im Rahmen des Grand Prix Images Vevey 2017/2018 realisiert wurden.

Etablierte Künstler an der Seite von jungen Talenten: so kann das Programm des Festival Images die Neugier der Fachpersonen und jene der Öffentlichkeit befriedigen. Durch aussergewöhnliche Installationen und Inszenierungen laden die gezeigten Projekte alle Besucher ein, die Bilder auf ungewohnte und überraschende Art zu erfahren.

Wir hatten die Ehre mit Cindy Sherman, John Baldessari, Lee Friedlander, Martin Parr, Paul Fusco oder dem verstorbenen René Burri zusammenarbeiten zu dürfen. Ein demnächst erscheinendes Buch wird die abenteuerliche Geschichte von knapp 300 Werken aus 10 Jahren erzählen. Das mit ausserordentlichen Bildern bespickte Werk wird, wie könnte es auch anders sein, den Titel *Le Livre d'Images* tragen.

Das Festival Images Vevey sucht stets nach massgeschneiderten Lösungen, um das gezeigte Werk dem Ausstellungsort auf bestmögliche Art und Weise anzupassen, ob in einem Museum, einem ehemaligen Gefängnis, auf monumentalen Fassaden oder im Inneren einer verlassenen Telefonkabine.

Die wunderschöne Salle del Castillo wird Startpunkt jedes Festivalbesuches sein: nebst Ausstellungen befinden sich dort das Empfangscenter, der Buchladen, der Festival-Shop sowie eine ausgefallene Bar. Des Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit lokalen Museen, Schulen, Galerien und lokalen Künstlerkollektiven erneuert und vertieft.

Vevey war 25 Jahre lang die Wahlheimat Charlie Chaplins, bis zu seinem Tod im Jahr 1977. Vevey ist Standort der 1945 eröffneten und zu den ältesten Fotografieschulen Europas gehörenden École de Photographie. Sie ist Gründungsstadt des Schweizer Kameramuseums und ihr Kunstmuseum beherbergt die renommierte Fondation Oskar Kokoschka. Eine Stadt die nach einer tiefen Wirtschaftskrise am Ende des 20. Jahrhunderts die Herausforderung der Zukunft angenommen hat, und sich selbst zur Bilderstadt ernannt hat. So viel unglaubliche Energie ist eine Ausgabe rund um das Thema der Extravaganz wert.

Seit im September 2018 Teil der Geschichte, und entdeckt mit uns wie eine solche Botschaft zur körperlichen und ästhetischen Erfahrung auf Stadtebene werden kann.

Ich freue mich, Euch bald in den Strassen Veveys empfangen zu dürfen!

Stefano Stoll
Direktor des Festival Images Vevey

Thema der Ausgabe 2018

Extravaganza. Alles ausser gewöhnlich

„Das Schöne ist immer bizarr“
Charles Baudelaire

Ein Verkehrspolizist vollführt auf einer Kreuzung in der Zentralschweiz einen Kopfstand: vor den aufmerksamen Augen seines Kollegen *Arnold Odermatt* bietet er den lebenden Beweis, dass sogar Ordnungshüter sich gelegentlich gegen den Alltag auflehnen.

Extravaganza: ein festliches und genussvolles Wort, das Assoziationen zu Fantasie, Humor und dem Absurden weckt. Sie kann überraschen oder beängstigen. Sie hat die Fähigkeit uns aus der Monotonie des Alltages herauszuziehen.

Extravaganza ist der surreale Anblick eines riesigen Walfisches über den Dächern von Paris, festgehalten von *Daido Moriyama*; das wie durch einen Schraubstock verzogene Elternhaus von *Erwin Wurm*; die von *Giona Bierens de Haan* in eine Bar verwandelte längste Limousine der Welt, aber auch die von *Henry Leutwyler* offenbarte, wunderliche Persönlichkeit von Michael Jackson.

Extravaganza ist ebenso das hysterische Gelächter des Brasilianers *Marcos Chaves*, welches ein Gefühl von Unbehagen und von Leichtigkeit hervorruft; *Oliver Blanckarts* Interpretation des Covers von Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band der Beatles, einem der wildesten Alben der Musikgeschichte; die absurden Grimassen von *Bernard Demenge* und die unglaublichen Inszenierungen gestohlener Augenblicke von *Pierre-Philippe Hofmann & Mathias Domahidy*.

Extravaganza ist das unerwartete, ungeahnte, unbekante. Extravaganza ernährt sich von Fantasie und atypischen, nonkonformistischen Denkweisen. Sie macht Freude und lädt

zum träumen und zum nachdenken ein. Sie beunruhigt, verstimmt, verängstigt. Sie schärft die Sinne und weckt den Geist. Sie überrascht und inspiriert.

Das Leben der anderen, konzipiert und produziert um im Internet oder in Zeitschriften zu glänzen, fasziniert uns mit seiner scheinbaren Perfektion. Unsere Realität erscheint uns neben diesen exklusiven und sensationellen Augenblicken als leer und banal. *Pachi Santiago* offenbart sich indem er obsessiv in die glamouröse Rolle des Topmodells *Claudia Schiffer* schlüpft, während *Olivier Blanckart* sich mittels fotografischer Performances nach und nach in das Alter Ego von Medienberühmtheiten verwandelt. *Henry Leutwylers* Fotografien des Adressbuchs von Frank Sinatra zeigen die Verbindung des berühmten Sängers zu den einflussreichsten Persönlichkeiten seiner Zeit. In den sozialen Medien begibt sich *Jenny Rova* hingegen an die Grenzen des digitalen Missbrauchs und nimmt die Rolle der neuen Partnerin ihres Ex-Freundes ein.

Die von *Angélique Stehli* gezeigten, rosa gestrichenen Gefängniszellen überraschen durch die für ihr Umfeld unerwartete Farbwahl. Hingegen bewahren die von *Cyril Porchet* porträtierten, imposanten Karnevalsköniginnen ihre dominierende Überschwänglichkeit obschon sie nun in einem eher förmlichen schwarz-weiss dargestellt werden: so gewöhnt sind wir uns den Karneval als explosive Mischung von Farben und Freiheit zu betrachten.

Die Kleider, der Stil und das Erscheinungsbild sind eine Art die eigene Zugehörigkeit zu einer Gruppe zu kommunizieren,



A tale of II Cities 4, Paris, 1989 von Daido Moriyama auf der Fassade von Andritz Hydro, ab September 2018 in Vevey zu entdecken (Fotomontage). Photo: Delphine Schacher © Daido Moriyama

beziehungsweise seine eigene Individualität zu unterstreichen. Wie *Susan Barnett* mit Humor erfasst hat, ist es in unserer globalisierten Gesellschaft am einfachsten seine Identität zu behaupten, indem man seine T-Shirts sorgfältig aussucht. *Jono Rotman* beweist, dass diese Problematik deutlich komplizierter und ideologischer ist, wenn es darum geht die tätowierten Mitglieder einer neuseeländischen Gang zu porträtieren.

Frédéric Nauczyciel dokumentiert mit Fotos und Videos die funkelnde Welt der Voguers aus den Ghettos von Baltimore, die mit ihrem Dresscode und ihren Choreographien ihre Alltagsorgen im Griff halten; nur eine der verschiedenen Arten den Körper in den Mittelpunkt des Themas dieser Ausgabe zu stellen, so wie es auch die nackten und bemalten Selbstbilder von *Annette Messager* machen, oder der zu Spässen aufgelegte *Erwin Wurm*, der die Festivalbesucher einlädt sich für eine Minute in lebendige und extravagante Skulpturen zu verwandeln.

Obwohl Extravaganz meist eine öffentliche und sichtbare Komponente mit sich bringt, wird sie diskreter, sobald sie sich in den Bereich des Intimen bewegt. Die Installation des Duos *Dias & Riedweg* präsentiert das persönliche Archiv von Charles Hovland, der in den 1980er Jahren in seiner New Yorker Wohnung die sexuellen Fantasien anonymer Menschen fotografierte. Inspiriert von Plakaten an Demonstrationen für Frauenrechte, verwendet *Clare Strand* Bilder von Schlangen – einem stets ambivalenten Symbol – um das narrative Potential der Poesie und der Fotografie zu vergleichen.

Im Film ist nichts unmöglich. Die Grenzen sind nur von der Vorstellungskraft gesetzt. Die Fotos die *Jeff Bridges*, der unvergessliche Dude aus dem Kultfilm *The Big Lebowski*, auf Filmsets in Hollywood schiesst, tauchen uns mitten in die Magie der Filmkunst: eine gewaltige Explosion auslösen, von Walküren bevölkerte Halluzinationen durchleben oder einen Indianerstamm herausfordern, all diese fantastischen Momente müssen nur inszeniert werden, um wahr zu werden. Science-Fiction ist das Genre par Excellence der hohen Erwartungen und der unendlichen Möglichkeiten: *Antony Cairns* erzählt die Geschichte eines Londoner Wissenschaftlers, von dessen Zeitmaschine nur die Archive überlebt haben: weder die Erfindung noch der Erfinder wurden je wiedergefunden. In ihren komisch-burlesken Kurzfilmen evozieren *Martin Zimmermann & Augustin Rebetez* den exzentrischen Mr. Skeleton aus dem Jenseits, und lassen ihn über die gesamte zeitgenössische Gesellschaft herziehen.

Man muss nicht wie *Pierrick Sorin* vorgeben der erste Mensch auf dem Mond gewesen zu sein oder sich wie Jun Ahn in Gefahr begeben, um den Nervenkitzel der Extravaganz zu verspüren. Das Ordinaire zur Kunst erheben ist eine mutige Art ihren reichen und ungewöhnlichen Charakter zu offenbaren. In Vollendung gezeigt wird dies von *Christian Marclay* mit seinen Vergrößerungen von Kaugummis und Zigarettenstummeln, *Erik Kessels* in seiner Hommage an Europäische Volksmusikkapellen, sowie von *Saype* und *Olivier Lovey* die direkt in die Landschaft eingreifen und sie verwandeln.

In Europa ist es zur Zeit noch nicht üblich sich von Insekten zu ernähren. Dennoch behaupten *Michela Benaglia & Emanuela Colombo*, dass dies in nur wenigen Jahrzehnten zum Alltag gehören wird und haben bereits eine unglaubliche Rezeptsammlung erstellt. Das unendlich Kleine wird unter der Lupe von *Elisa Ribeiros* Elektronenmikroskop sichtbar: sie offenbart dabei die winzigen Schädlinge welche die Reben von Lavaux befallen haben.

Weniger unwahrscheinlich als es tönen mag, ist es durchaus möglich senkrecht eine riesige Palme hochzulaufen, wie *Philippe Ramette* beweist. Nicht weniger bemerkenswert sind die enormen Kräfte der Natur, die im Verlauf der Jahrtausende viele tonnenschwere Findlinge in den Walliser Alpen versetzt haben, wo sie *Xiaoyi Chen* in grosser Entfernung von ihrem Ursprungsort aufgefunden hat. In den Seealpen befindet sich die überwältigende Vallée des Merveilles. *Philippe Durands* Arbeit offenbart 4'000 Jahre alte Felszeichnungen neben Inschriften die den 11. September 2001 oder Micky Maus thematisieren.

Auch die Routine in der Familie kann plötzlich einzigartig werden: wie im Fall von *Fumiko Imano*, die sich mit Hilfe eines fotografischen Tricks eine Zwillingsschwester erschafft oder in jenem von Peter Puklus, der verschmitzt die sozialen Rollen des Vaters und der Mutter im Inneren der Familieneinheit hinterfragt. *Lorenzo Castore* hingegen dokumentiert das abgeschottete Leben von Ewa und Piotr, einem polnischen Geschwisterpaar, dass ganz auf sich gestellt überlebt. *Lorenzo Vitturi* wiederholt seinerseits das atemberaubende Abenteuer, dass seinen venezianischen Vater 50 Jahre zuvor nach Peru verschlagen hatte.

Auf den Spuren von Blaise Cendrars oder von Anton Tschekow in Russland macht *Magali Koenig* das Reisen zum Inhalt ihrer Arbeit. Dieses scheinbar triviale Sujet erhält eine tragische Dimension wenn es sich dabei um ein erzwungenes Exil handelt: *Emeric Lhuisset* dokumentiert das heikle Thema der jüngsten Migrationsflüsse in Richtung Europa mit einem gleichwohl berührenden wie unerwarteten Ansatz.

In Warschau dokumentiert Antonina Gugala das langsame aber unvermeidliche Verschwinden der Quartierfotografen, ein globales Phänomen welches greifbar die paradoxe Entwicklung dieses Mediums in Zeiten der sozialen Netzwerke bekundet. Antike Silbergelatine-Abzüge unbekannter Herkunft dienen der surrealistischen Appropriationsarbeit von Coco Fronsac, während das Duo Cristina de Middel & Kalev Erickson anhand alter Polaroidfotos ein erstaunliches Abenteuer im Herzen des Mexikanischen Dschungels wiedergibt und dabei das Konzept des Archivs und des historischen Dokuments aufgreift. Ähnlich evoziert Marie Voignier die blutigen postkolonialen Safari der 1970er und 80er Jahre, und setzt die Brutalität der Bilder eines Fotoalbums der befremdlichen Erzählweise eines pensionierten ehemaligen Safarileiters gegenüber.

Philippe Durand lässt sich von einem typischen lokalen Ausdruck inspirieren und steckt wortwörtlich den See in Brand. Je nach kulturellem Kontext können die Bräuche des einen dem anderen aussergewöhnlich erscheinen, wie *Charles Frégers* Arbeit über Schülertransporte in Indien oder *Daido Moriyamas* Fotografien wartender Japanischer Pendler beweisen. Naomi Harris spielt mit einem humorvollen Aufeinandertreffen Amerikanischer und Europäischer Kultur und spart dabei nicht an Stereotypen. Und während sich Ferienfotos meist durch eine uniformierte Standardisierung auszeichnen, bietet uns Marcos Chaves einen einzigartigen Blick auf den Zuckerhut, einer der am häufigsten fotografierten Ansichten von Rio de Janeiro.

Und letztendlich bleibt die Extravaganz – wie ein Traum – oftmals ein Rätsel. Wer ist die merkwürdige Figur mit den zwei leicht verschiedenen Händen die sich hinter den Seiten einer Zeitschrift versteckt ? Nur Rodney Graham kennt die Antwort ...

Stefano Stoll
Direktor des Festival Images Vevey

Übersetzung: Chris de Angelis

Herkunftsländer der Künstler

Belgien
Brasilien
China
Frankreich
Italien
Japan
Kanada
Neuseeland
Niederlande
Österreich
Polen
Portugal
Schweden
Schweiz
Spanien
Südkorea
Ungarn
USA
Vereinigtes Königreich

Zahlen und Fakten

61 Projekte
58 Künstler
19 Länder
1 Thema

Künstler-Index

EXT

Aussenaustellungen

INT

Innenaustellungen

GP

Grand Prix Images Vevey

EP

Begleitausstellungen

Jun Ahn	INT	No 01
Susan Barnett	EXT	No 02
Michela Benaglia & Emanuela Colombo	EXT	No 03
Giona Bierens de Haan	EXT	No 04
Olivier Blanckart	INT	No 05
Olivier Blanckart	INT	No 06
Jeff Bridges	EXT	No 07
Antony Cairns	GP	No 08
Lorenzo Castore	INT	No 09
CEPV	INT	No 10
Marcos Chaves	INT	No 11
Marcos Chaves	EXT	No 12
Xiaoyi Chen	EXT	No 13
Cristina de Middel & Kalev Erickson	INT	No 14
Bernard Demenge	EXT	No 15
Dias & Riedweg	INT	No 16
Philippe Durand	EXT	No 17
Philippe Durand	EXT	No 18

ECAL	INT	No 19
Charles Fréger	EXT	No 20
Coco Fronsac	EP	No 21
Rodney Graham	EXT	No 22
Antonina Gugala	INT	No 23
Clarisse Hahn	EP	No 24
Naomi Harris	INT	No 25
Pierre-Philippe Hofmann & Mathias Domahidy	EXT	No 26
Fumiko Imano	EXT	No 27
Erik Kessels	INT	No 28
Magali Koenig	INT	No 29
Magali Koenig	EP	No 30
Cie La bande passante	INT	No 31
Henry Leutwyler	EXT	No 32
Henry Leutwyler	EXT	No 33
Emeric Lhuisset	GP	No 34
Olivier Lovey	EXT	No 35
Christian Marclay	EXT	No 36
Annette Messenger	INT	No 37
Daido Moriyama	EXT	No 38
Daido Moriyama	EXT	No 39
Frédéric Nauczyciel	EXT	No 40
Frédéric Nauczyciel	INT	No 41
Arnold Odermatt	EXT	No 42
Cyril Porchet	EXT	No 43
Prototype Status	EP	No 44
Peter Puklus	GP	No 45
Philippe Ramette	EXT	No 46
ECAL/Elisa Ribeiro	INT	No 47
Jono Rotman	GP	No 48
Jenny Rova	EXT	No 49
Pachi Santiago	EXT	No 50
Saype	EXT	No 51
ECAL/Adrien Sgandurra	INT	No 52
Pierrick Sorin	INT	No 53
Angélique Stehli	GP	No 54
Clare Strand	INT	No 55
Tambour ni Trompette	EP	No 56
Lorenzo Vitturi	GP	No 57
Marie Voignier	INT	No 58
Erwin Wurm	INT	No 59
Erwin Wurm	INT	No 60
Martin Zimmermann & Augustin Rebetez	INT	No 61

No 01 Jun Ahn
Self-Portrait

KR 1981
INT
Hôtel des Trois Couronnes

Für die Reihe *Self-Portrait*, fotografiert sich Jun Ahn in schwindelerregenden Situationen, hunderte Meter über dem Abgrund auf einem Fenstersims, auf dem Dach eines Wolkenkratzers oder eines Treppenhauses sitzend. Realisiert ohne jegliche Manipulation, wecken diese Selbstportraits ambivalente Gefühle im Betrachter, zwischen Faszination und Ablehnung. Durch die Analyse der Wahrnehmung des Raumes in den grossen Metropolen hinterfragt diese Reihe auch die Grenzen der eigenen Inszenierung in den sozialen Medien. Die Ausstellung wird in einem Zimmer des Hotel des Trois Couronnes gezeigt. Sie wird durch eine Installation ergänzt, die sich mit dem von den Bildern erzeugten Schwindelgefühl befasst.



Eine Produktion von Images Vevey und Christophe Guye Galerie
Mit der Unterstützung von Hôtel des Trois Couronnes
Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit der Künstlerin

No 02 Susan Barnett
Not In Your Face

USA 1951
EXT
Quai Roussy / In der Stadt

Seit 2009 fotografiert Susan Barnett namenlose Menschen die allesamt T-Shirts mit Text tragen. Ihr typologischer Ansatz wird durch ihre systematische Vorgehensweise bekräftigt: sie fotografiert ihre Subjekte von hinten, mittig im Bild, wie in einem psychologischen Portrait, ohne die Gesichtszüge darzustellen. Vielleicht noch mehr als Turnschuhe und Jeans, zwei weitere Elemente der Standardausrüstung des anonymen Individuums, ist das T-Shirt heute das meist verbreitetste Kleidungsstück überhaupt. Symbol der globalisierten Popkultur, drückt dieses Stück Stoff den Gemütszustand und die Persönlichkeit des Tragenden aus, und wird so zum Kommunikationsinstrument welches es erlaubt seine Zugehörigkeit oder Abweichung zu demonstrieren.



Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit der Künstlerin

No 03 Michela Benaglia &
Emanuela Colombo
Beatle in the Box

IT 1980 & 1974
EXT
Gärten des Alimentariums

Im Jahr 2050 werden fast 10 Milliarden Menschen auf der Welt leben. Viele Experten sind sich einig, dass eine auf Insekten basierende Ernährung eine effiziente und umweltfreundlichere Alternative sein wird. Gemeinsam mit einem Koch und einem Biologen haben Michela Benaglia und Emanuela Colombo eine überraschend appetitlich aussehende Sammlung an Rezepten entwickelt und fotografiert. Heuschrecken-Pancakes, Seidenraupen-Misosuppe oder Quiches mit getrockneten Taranteln: die Bilder hinterfragen unser Verhältnis zu diesen in Europa noch exotisch anmutenden Lebensmitteln, die weltweit allerdings bereits über 2 Milliarden Menschen ernährt.



Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit den Künstlerinnen
Mit der Unterstützung von Alimentarium

No 04 Giona Bierens de Haan

CH 1987

EXT

CAR AM BAR

Vor der Salle del Castillo



1986 baute der Autotüftler und -sammler Jay Ohrberg die längste Limousine der Welt. Das American Dream getaufte Auto wurde mit seinen 30 m Länge, 26 Rädern, zwei Motoren, einem Whirlpool, einem Schlafzimmer mit King-Size-Wasserbett, einem Schwimmbad mit Sprungbrett und sogar einem Helikopterlandeplatz zum Symbol des absoluten Übermasses. Für die offizielle Festivalbar präsentiert der Architekt und Künstler Giona Bierens de Haan dieses Fahrzeug in einer Neuinterpretation aus Holz, mit bequemen Sitzplätzen für die Festivalbesucher. Diese überlange Installation empfängt die Besucher auf der Grande Place, einem der grössten offenen Plätze Europas und gleichzeitig dem grössten Parkplatz der Stadt.

Eine Produktion von Images Vevey
Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler



No 05 Olivier Blanckart

FR 1959

INT

Moi en:...

Salle del Castillo

In dieser Selbstporträtreihe spielt Olivier Blanckart mit den Ikonen der Popkultur in dem er ihr Erscheinungsbild, ihre Haltung oder ihren Ausdruck ironisch imitiert. Die Abbildungen von Angela Merkel, Honoré de Balzac, Chuck Norris, David Lynch, oder Laurel & Hardy sind auf ersten Blick identifizierbar und werden hier mit verblüffender Ähnlichkeit in schwarz-Weiss sowie in Farbportraits neu interpretiert. Zwischen Selbstbildnis, Karikatur und Performance hinterfragt diese Arbeit die komplexe Beziehung zwischen der eigenen Identität und dem öffentlichen Bild. Dieser Beitrag entspricht der Installation *XXth Century Lonely Art Camp – in extremis* (Nr. 06), präsentiert auf der Bühne des Salle del Castillo.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler

No 06 Olivier Blanckart

FR 1959

INT

XXth Century Lonely
Art Camp – in extremis

Salle del Castillo



Für dieser Installation in drei Dimensionen reproduziert Olivier Blanckart das berühmte Cover der Beatlesplatte *Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band*. Das eindrucksvolle Original des Peter Blake – einem der Gründerväter der britischen Pop Art – zeigte die Fab Four in bunten Uniformen, umringt von einer Gruppe von insgesamt 70 Persönlichkeiten aus aller Welt. In seiner bearbeiteten Version, stellt der Künstler zentrale Figuren aus der modernen Kunstgeschichte in mehreren Reihen lebensgross auf. Der Betrachter kann versuchen die einzelnen Figuren zu erkennen und darunter die echten Portraits von vom Künstler in der Reihe *Moi en: ...* (No 05) verkörperten Karikaturen zu unterscheiden.

No 07 Jeff Bridges

USA 1949

EXT

Jeff Bridges:

Jardin du Rivage

Lebowski and other Big Shots

Der Schauspieler, Sänger und Kinoproduzent Jeff Bridges ist nie ohne seinen 140°-Widelux Fotoapparat unterwegs. Seit den 1980er Jahren hat er die Hinterbühne jedes seiner Filme eingefangen, indem er Schauspieler, Techniker, Locations, faszinierende Sets und fantasievolle Kostüme fotografiert hat. Wie ein Tagebuch enthüllen seine „Alben“ aus Schwarz-Weiß-Fotografien die Geheimnisse der Kulissen der größten Hollywood-Produktionen und tauchen den Betrachter in das Herz des Kinos, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten und der unbegrenzten Extravaganz. Diese Reihe im Panoramaformat wird auf grossen Strukturen Jardin du Rivage Ausgestellt wie auf einem Filmset.

Eine Produktion von Images Vevey mit der Unterstützung von Chaplin's World.
Die Installation ist eine Hommage zum 20. Jubiläum des Filmes *The Big Lebowski* der Coen-Brüder aus dem Jahre 1998.
Die von Jeff Bridges verwendete Panoramakamera Widelux ist in der Dauerausstellung des Schweizer Kameramuseums ausgestellt (No 29).



No 08 Antony Cairns

UK 1980

GP

The Tale of Adam

Prix Spécial du jury

Earl Gordons

Théâtre de Verdure, Kellerbereich

Die Arbeit von Antony Cairns basiert auf der wahren Geschichte eines Gordon Earl Adams. Dieser verschwand auf mysteriöse Art als er in seinem Keller eine Zeitmaschine baute, und hinterliess etwa zwanzig Alben mit Texten, Diagrammen und Fotografien. Anhand von Dokumenten aus der Sammlung des Archive of Modern Conflict erschafft der Künstler eine fantastische Geschichte um die Rückkehr des Erfinders, angesiedelt vor dem Hintergrund einer Schreckensvision Londons. Präsentiert in einem Betonkeller, in Anlehnung an den Ort des Verschwindens des Erfinders, die Ausstellung soll eine persönliche Reflexion über das langsame Aussterben der analogen Fotografie und hinterfragt die Zukunft der Menschen in einer komplett digitalisierten Gesellschaft.

Eine Produktion von Images Vevey
Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler



No 09 Lorenzo Castore

IT 1973

INT

Ewa & Piotr

La Droguerie

Während eines Aufenthaltes in Krakau fällt Lorenzo Castore regelmässig eine exzentrische Frau um die 60 auf. Mit der Hilfe einer Freundin lernt er Ewa kennen und nähert sich ihr und ihrem Bruder Piotr langsam an. Sie wohnen gemeinsam in einer baufälligen Wohnung, sind Alkoholiker und leben vollkommen von der Welt abgeschnitten, ohne Gas, Strom oder warmes Wasser. Nach und nach eröffnen sie ihm kleine Fragmente ihrer Vergangenheit und lassen sich fotografieren. In dieser Reihe mischt der italienische Künstler seine eigenen Fotografien mit Bildern aus Ewa und Piotrs Kindheit: die goldene Zeit einer im Wohlstand verbrachten Jugend kontrastiert mit den Entbehrungen der Gegenwart im Inneren der kleinen Wohnung, und kommt ganz ohne Erklärungen zu den Umständen aus.

Mit der Unterstützung von SNK Construction SA
Die Fotografien stammen aus dem Buch *Ewa & Piotr*, Hrsg. Editions Noir sur Blanc, 2018

Aus Sicherheitsgründen wird der Zutritt zu dieser Ausstellung limitiert. Bei hohem Besucherandrang ist eine Wartezeit möglich.



No 10 CEPV
Centre d'enseignement
professionnel de Vevey

INT
CEPV

Brutti ma buoni



Die Hochschule für Fotografie präsentiert eine kollektive Ausstellung zur Beziehung zwischen Küche und Fotografie. Die Ausstellung vereint die Arbeiten von 25 Studierenden, die etwa 30 vom Lehrpersonal und von Referenten der Schule vorgeschlagene Rezepte visuell umgesetzt haben. Spiegeleier mit Paprika, Salade Niçoise nach Roland Barthes, Lastwagenfahrerbraten aus dem Plastiksack... Die Studierenden haben sich mit dem narrativen und fotografischen Potential der Rezepte auseinandergesetzt, haben gemeinsam gekocht, im Studio gearbeitet und verschiedene Zubereitungsarten im Freien entwickelt. Die Ausstellung wird durch ein von Pauline Piguet realisiertem Buch komplettiert, mit Fotografien, Rezepten und 12 Kurzgeschichten von Salomé Kiner. Erhältlich im Buchladen des Festival Images.

Art Direktion: Myriam Ziehli

Grafik: Pauline Piguet

Texte der Publikation: Salomé Kiner

Fotografen: Gabrielle Besenval, Pascal Blum, Ludmila Claude, Nina Cuhat, Maciej Czepiel, Marine Dias Daniel, Bianca De Luca, Maxime Genoud, Meryl Henchoz, Emilien Itim, Mona Joseph, Aude Juillerat, Aria Konishi, Eden Levi Am, Frédéric Liverdon, Raphaël Lods, Daniela Marchetta, Lorenzo Merlanti, Nancy-Lara Millan, Léonard Rossi, Jessie Schaer, Clovis Paul Toraman, Nora Teylouni, Nikita Thévoz und Ilona Tschümperlin

Mit Rezepten von: Laia Abril, Frédéric Bachmann, Valérie Belin, Caroline Bernard, Mathieu Bernard-Reymond, André Cepeda, Paul Cottin, Donigan Cumming, Nicolas Delaroche, Gilbert Fastenaekens, Andreas Fontana, Anne Golaz, Roberto Greco, Yann Gross, Patrick Hari, Guillaume Herbaut, Cécile Hesse & Gaël Romier, Eva Leitolf, Laura Letinsky, Eric Nehr, Virginie Otth, Danaé Panchaud, Christian Patterson, Dylan Perrenoud, Regine Petersen, Ariane Pollet, Reiner Riedler, Nicolas Savary, Rudolf Steiner, Hellen van Meene, Léonore Veya und Najat Zein

Ein Projekt, das im Rahmen der Fotoworkshops von: Nicolas Delaroche, Roberto Greco, Patrick Hari, Cécile Hesse & Gaël Romier, Laura Letinsky und Dylan Perrenoud zu einer Idee von Léonore Veya, Dekanin der CEPV-Fotografieabteilung und Nicolas Savary, Senior Master of Higher Education

No 11 Marcos Chaves

BR 1961

Dying of Laughter

INT

Château de l'Aile



Diese Installation wurde 2002 an der Biennale in São Paulo präsentiert und besteht aus grossen Selbstportraits eines schallend lachenden Marcos Chaves, komplettiert durch Tonaufnahmen von Gelächter. Die Besucher sind von diesen lachenden, grinsenden Gesichtern umringt, während in ihren Kopfhörern nervöses Gelächter ertönt. Die Untersuchung der feinen Grenze zwischen Freude und Trauer, Unbehagen und Empathie löst im Besucher ambivalente Gefühle aus und wirkt wie ein Seelenspiegel der den Alltag mit all seinen Widersprüchen wiedergibt, ob Schmerz, Trauer oder Extravaganz.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler

Mit der Unterstützung von Château de l'Aile

Aus Sicherheitsgründen wird der Zutritt zu dieser Ausstellung limitiert.

Bei hohem Besucherandrang ist eine Wartezeit möglich.

No 12 Marcos Chaves
Sugar Loafer

BR 1961
EXT
Théâtre de Verdure / Jardin du Rivage

Diese Reihe besteht aus Landschaftsbildern vor dem Hintergrund des ikonischen Stadtberges von Rio de Janeiro, dem Zuckerhut. Auf 396 Meter Höhe ist dieser Hügel eines der meist-fotografierten Symbole der Stadt. Ohne seine Fotografien je zu inszenieren, distanziert sich Marcos Chaves vom gewöhnlichen Ferienfoto und richtet seine Aufmerksamkeit auf komische Gegenstände, Situationen oder Personen, die im Vordergrund stehen. Anhand eines strikten Protokolls dokumentiert der Fotograf humorvoll die ungewöhnlichen Szenen vor dem Zuckerhut und bietet dem Betrachter einen neuen Blick auf dieses „überfotografierte“ Panorama. Auf grossen Blachen im Freien abgedruckt, ermöglichen diese Fotografien dem Betrachter den Zuckerhut zu fotobomben und sich in die extravaganteste Stadt zu versetzen.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler



No 13 Xiaoyi Chen

CN 1992
EXT
Place Scanavin

The stranger...
and while I blossomed all alone,
the world slumbered

Während eines Aufenthaltes in der Schweiz trifft Xiaoyi Chen während einer Wanderung im Wald um Monthey auf riesige Findlinge. Diese Steinbrocken liegen unter Umständen Kilometerweit von ihrem Ursprungsort entfernt, als ob sie durch Zauberhand an ihren jetzigen Standort versetzen worden wären. Die Installation spielt mit dem ungewöhnlichen Anblick dieser Steinblöcke, bringt diese Naturfragmente ins Herzen des Stadtbildes von Vevey. Als Positive und als Negative gezeigt, halten diese großformatigen Bilder die Aufmerksamkeit der Betrachter auf die besorgniserregenden Veränderungen in der alpinen Landschaft, die sie mit der Farbinversions-App ihres Smartphones positiv sehen müssen und umgekehrt.

Eine Produktion von Images Vevey, mit der Unterstützung von SMArt der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen FDDM, in Zusammenarbeit mit dem Théâtre du Crochetan, Monthey Mit der Unterstützung von Direction du Développement et de la Coopération (DDC), Service de la Culture du Canton du Valais und Loterie Romande.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit der Künstlerin
Begleitend zu dieser Ausstellung präsentiert das Théâtre du Crochetan von Monthey eine Ausstellung von Xiaoyi Chen vom 8. September bis 2. Dezember 2018



No 14 Cristina de Middel
& Kalev Erickson

ES & UK 1975 & 1982
INT
La Droguerie

Jungle Check

Cristina de Middel und Kalev Erickson stossen auf einem Flohmarkt in Mexiko-Stadt auf eine alte Sammlung Polaroid-aufnahmen. Sie stellten sich vor, dass diese Fotos alle von der selben Person in den 1970er in der Nähe der Maya-Ruinen von Tulum aufgenommen wurden, und entschlossen sich, sich auf die Spur der auf den Fotos festgehaltenen Erinnerungen zu begeben. Im Herzen des mexikanischen Dschungels reaktiviert das Duo diese in der Polaroidemulsion aufgelöste Vergangenheit und schreiben eine neue Geschichte zwischen Realität und Fiktion. Die Bilder sind als riesige Wackelbilder auf einer zieharmonikaförmigen Struktur gedruckt. Die alten und die neuen Fotos werden miteinander verknüpft und hinterfragen gleichzeitig die vermeintliche Zuverlässigkeit von Fotoarchiven und historischen Bildern.

Ausstellung produziert vom FOAM Fotografiemuseum Amsterdam
Mit der Unterstützung von SNK Construction SA
RM Editorial und Images Vevey veröffentlichen im Rahmen dieser Ausstellung das Buch zu dieser Arbeit.





No 15 Bernard Demenge

FR 1959

Parade

EXT

Passage Paul-Cérésolle

Bernard Demenge erstellt absurde Bilder und erschafft ein Universum in dem sich Ironie und Fantasie von der Banalität inspirieren lassen. Der Künstler inszeniert sich in einer Reihe von Selbstporträts in Gif-Form, stets dem selben Protokoll folgend. Direkt in die Kamera schauend, bleibt er regungslos, während Hammer, Trichter, Fäden oder Wäscheklammern sein Gesicht malträtiert. Der Betrachter bleibt verstört aber amüsiert zurück. In Endlosschleife gezeigt, verdeutlichen diese Kurzfilme die außergewöhnliche Komplexität eines Gesichtes und zeigen die darin enthaltenen Ängste und Phantasien.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler
Mit der Unterstützung von Cinérive

No 16 Dias & Riedweg

BR & CH 1964 & 1955

CameraContact

INT

Bahnhof SBB, Ost-Wohnung



Die Ausstellung ermöglicht ein Eintauchen in die Fotoarchive von Charles Hovland. Fast zwanzig Jahre lang fotografierte der New Yorker die sexuellen Fantasien und die geheimen Wünsche von tausenden Menschen, die zwischen 1985 und 2005 auf eine Anzeige in der Village Voice geantwortet hatten. Gleichzeitig fertigte er tausende Bilder für Gay-Magazine seiner Zeit an. Das Künstlerduo Dias & Riedweg untersucht dieses riesige Archiv und verwandelt dieses analoge Material in eine Installation aus Fotografien, Filmen und digitalen Videogeräten. In einer Umgebung, die an Charles Hovlands Wohnung erinnert, werden die extravagantesten sexuellen Fantasien zu Kunstwerken.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit den Künstlern
Diese Ausstellung enthält Bilder die für ein junges Publikum ungeeignet sein können.
Mindestalter: 18 Jahre.



No 17 Philippe Durand

FR 1963

Feu (au lac)

EXT

Quai Maria-Belgia



Die Installation von Philippe Durand erweckt durch die Kraft der Bilder die urmenschliche Faszination für das Feuer. Durch seine Fotos des Feuers und seiner unglaublichen Geschwindigkeit, fängt der Künstler die ursprünglichen Formen des Lichtes ein und hinterfragt das heutige Medium. Mit Wackelbildern, einer art vor-digitalem Gif-Animation, überlagert der Künstler drei verschiedene Fotos und gibt so, je nach Geschwindigkeit des Betrachters, die Bewegungen der Flammen wieder. Im Genfersee aufgestellt, steckt dieses fast 4 Meter lange Bild wortwörtlich „den See in Brand“ – in subtiler Anlehnung an das in der Region verbreitete Sprichwort „y a pas l’feu au lac“ (zu deutsch: „der See brennt ja nicht“ – es besteht kein Grund zur Eile).

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler



No 18 Philippe Durand

Vallée des Merveilles 2

FR 1963

EXT

Jardin du Rivage

2014 erkundet Philippe Durand die Vallée des Merveilles im französischen Nationalpark Mercantour. Er entdeckt einen archäologischen Schatz von über 40'000 Felsgravuren von 3000 v. Chr. bis heute. Er empfindet den Ort als offenes Museum und macht es zur Spielwiese seiner fotografischen Arbeit, um den Ort auf seine Art wiederzugeben. Seine Installation mit aufblasbaren Steinskulpturen suggeriert spielerisch, wie in einem Vergnügungspark, die Topografie der Vallée des Merveilles. Ein riesiges Foto eines zeitgenössischen Graffitis von Micky Maus erinnert an das unglaubliche Aufeinandertreffen von Spuren der Vergangenheit und der Gegenwart an diesem wunderbaren Ort.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler
Die Fotografien stammen aus dem Buch *Vallée des Merveilles 2*, Hrsg. Gwinzegal, 2016



No 19 ECAL/Ecole cantonale
d'art de Lausanne

Galerie des Bustes

CH

INT

La Droguerie

Zum vierten Mal hintereinander findet die Zusammenarbeit zwischen dem Festival Images und der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne statt. Industriedesignstudenten im zweiten Jahr erhielten den Auftrag einen interaktiven und unterhaltsamen Fotoautomaten zum Thema der Ausgabe 2018 zu entwickeln: *Extravaganza, alles ausser gewöhnlich*. Ausgangspunkt des Projektes *Galerie des Bustes* von Aurore Piedigrossi (1995) und Alex Tran (1995) ist die Welt der Jahrmärkte. Aus dieser haben sie das historische Konzept der Fotowand mit Guckloch entnommen: ursprünglich auf Jahrmärkten und Rummelplätzen des frühen 20. Jahrhunderts entstanden, ermöglicht diese beliebte fotografische Attraktion sein Gesicht in eine amüsante Szene einzubetten. Tretet ein, in eine andere Zeit, und lasst euch in einer Büste verewigen!

Das Projekt entstand unter der Leitung von Adrien Rovero, Lehrer an der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne, unterstützt von Marion Aeby
Gestaltung: ECAL/Aurore Piedigrossi und Alex Tran
Mit der Unterstützung von SNK Construction SA



No 20 Charles Fréger

School Chalo

FR 1975

EXT

Vitrines du Rivage

Das Projekt *School Chalo* findet am Rande von zehn Schulen im Chandni Chowk in New Delhi statt. Für diese Reihe realisiert Charles Fréger Gruppenbilder und leitet den Blick des Betrachters auf die überraschenden Fortbewegungsmittel mit denen sich die Kinder täglich zur Schule begeben. Der Fotograf lässt seine Sujets posieren, und wendet sich mit grösster Sorgfalt ihrer Haltung und den Hintergründen der Aufnahme hin. Vor seinem Kameraobjektiv paradien die Schüler auf Rikschas, Motorrädern oder einfachen Fahrrädern. Die Bilder dieser indischen Schüler sind unter dem Dach im Hof einer Grundschule ausgestellt. Sie konfrontieren die jüngsten Betrachter mit ausserordentlichen Transportmitteln.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler



No 21 Coco Fronsac
Chimères et Merveilles

FR 1962
EP
Place Scanavin



Seit Jahrzehnten durchforstet Coco Fronsac die Flohmärkte auf der Suche nach alten Fotografien, die als Grundlage für ihre Kunst dienen. Durch die Bearbeitung der Bildoberfläche erhalten diese anonymen Porträts und Familienfotos in der bunten Fantasie der Künstlerin ein zweites Leben. In dieser Reihe werden diese längst vergangenen Modelle mit Gouachezeichnungen von afrikanischen, ozeanischen, asiatischen und amerikanischen Masken versehen, und verwandeln sich in unglaubliche Wesen aus einem Märchenbuch. Diese surrealistisch angehauchten Arbeiten entfalten sich auf in den Vitrinen des alten Eisenwerkes, und die grossen Fotosilhouetten ermöglichen mit dem extravaganten Universum der französischen Künstlerin zu interagieren.

Eine Produktion von Atelier 20 und Images Vevey
Kuration: Nathalie Compondu, Tamara Jenny-Devrient, Stefano Stoll und Raphaël Biollay
Mit der Unterstützung von Images Vevey und Direction de la Culture de la Ville de Vevey

No 22 Rodney Graham
Sunday Sun, 1937

CA 1949
EXT
Fassade des Hôtel
des Trois Couronnes



Inspiziert durch eine Szene aus dem Film *The Lady Vanishes* (1938) von Alfred Hitchcock, zeigt die Fotografie von Rodney Graham eine mysteriöse Figur mit leicht verschiedenen Händen, versteckt hinter einer Zeitschrift. Der Kanadische Konzeptkünstler hat in einem einzigen Bild die gesamte Komik der hitchcock-schen Filmsequenz vereint: eine wilde Inszenierung mit einem Exemplar des *The Sunday Sun Vancouver*, seiner Heimatstadt, aus dem Jahr 1937, dem Jahr der Entstehung des Films. Die Fotografie wird auf der Fassade des Hotels des Trois Couronnes gezeigt und verweist somit gleichzeitig auf die Kulisse der Filmszene, die in einem Hotel spielt, sowie auf den Charme längst vergangener Zeit die diesem historischen Palast anheftet.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler
Mit der Unterstützung von Hôtel des Trois Couronnes



No 23 Antonina Gugala
Photography studios

PL 1989
INT
Bahnhof SBB, Geschäftslokal

Dieses Projekt untersucht die verschiedenen Aspekte der Geschäftstätigkeit der Porträtfotografen. Die Künstlerin hat über 80 Schaufenster von Warschauer Fotostudios dokumentiert. Sie möchte so auf die Anwesenheit dieser Quartierläden sowie auf ihr langsames Verschwinden aufmerksam machen. In jedem der abgebildeten Studios hat die Künstlerin ein Identitätsfoto anfertigen lassen, das gewöhnlichste aller Porträts. Diese standardisierten Fotos reflektieren dennoch die unterschiedlichen Stile der einzelnen Fotografen. Diese Reihe wird im Geschäftslokal eines der ältesten Fotostudios der Stadt ausgestellt. Nach 70 Jahren wird dieses im September 2018 seine Aktivität einstellen.

No 24 Clarisse Hahn
Invented Edens

FR 1963
EP
Indiana

Die Ausstellung *Invented Edens* setzt die Forschung von Clarisse Hahn zum Thema „Zusammensein“ fort. Anfang der 70er Jahre liess die Veröffentlichung einer Fotografie des philippinischen Stammes der Tasadays an die Entdeckung eines von der modernen Zivilisation abgeschnittenen Volkes glauben. Dieses anthropologische Wunder entpuppte sich schließlich als inszenierter Schwindel. Es ist Teil der Archivbilder, die Clarisse Hahn ins Spiel gebracht hat, um zu veranschaulichen, wie der Körper für Propagandazwecke genutzt werden kann. Aus ihrem ursprünglichen Kontext herausgenommen und vom Künstler im panamaischen Dschungel projiziert, hinterfragen diese erfundenen Edens unsere phantasiereichen Vorstellungen von der Rückkehr in den wilden Zustand.



Eine Produktion von Collectif RATS
Kuration: Salomé Kiner
Mit der Unterstützung von Images Vevey und Direction de la Culture de la Ville de Vevey

Parallel zu dieser Ausstellung werden die Filme von Clarisse Hahn drei Mal wöchentlich in den Ateliers RATS aufgeführt. Freier Eintritt. Vollständiges Programm auf www.ratscollectif.ch

No 25 Naomi Harris
EUSA

CA 1973
INT
Salle del Castillo

Naomi Harris hat Europa nach US-inspirierten Anlässen durchsucht. Und, umgekehrt, die Vereinigten Staaten auf der Suche nach Volksfesten mit Ursprung im alten Kontinent durchquert. Diese Reihe offenbart mit viel Humor die gegenseitige Faszination für das kulturelle Erbe des jeweils anderen Kontinents. Während die Europäer vom wilden Westen träumen, beziehen sich die Amerikaner auf ihre europäischen Vorfahren und deren Traditionen. Dank einem Greenscreen-Technologie Fotoautomat, das Festival Images lädt seine Besucher ein, sich in die ungewöhnlichen Szenen zu integrieren und sich über die übermittelten Klischees zu amüsieren. Kämpfen Sie mit Extravaganz, indem Sie sich im Nu in einen wahrhaftigen Schweizer Western wiederfinden oder an einem Alpenchor in Kansas teilnehmen!



Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit der Künstlerin
Die Fotografien stammen aus dem Buch *EUSA*, Hrsg. Kehrer Verlag, 2018
Mit der grosszügiger Unterstützung des Flughafens Genf, im Rahmen der Kampagne „Vas-y direct.“ – mehr als 140 Ziele per Direktflug ab Genf

No 26 Pierre-Philippe Hofmann
& Mathias Domahidy
Ad Libitum

BE & CH 1976 & 1978
EXT
Cinéma Portable, Quai Monnerat

Pierre-Philippe Hofmann und Mathias Domahidy haben sich in einem Zug in Belgien kennengelernt. Durch die tägliche Zugfahrt inspiriert entscheiden sie, ein gemeinsames Projekt in dem sich Fiktion und Realität, Text und Bild vermischen, zu entwickeln. Diese Kurzfilme zeigen an und für sich unbedeutende Alltagsszenen, von Hofmann mit fixer Einstellung aufgenommen. In der Postproduktion verwandelt sich Domahidy zum Regisseur und dirigiert aus dem Off die Handlung der Passanten, die unbewusst zu Schauspielern und Statisten eines Filmes werden. Im Rahmen des Festivals Images präsentieren sie lokale Version ihrer Arbeit, die an einem Wintermorgen am Ausgang der Anlegestelle gefilmt wurde. Diese Videoinstallation wird am gleiche Ort der Aufnahme installiert und im gleichen Winkel wie die Kamera des Regisseurs positioniert.



Dauer: 5 min. 30

Eine Produktion von Images Vevey
Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit den Künstlern

No 27 Fumiko Imano

JP 1974

We Oui!

EXT

Quai Perdonnet



Nachdem sie einen grossen Teil ihres Lebens im Ausland verbrachte, zog Fumiko Imano 2002 nach Japan. Die junge Frau war damals 27 Jahre alt, und litt unter einer tiefen Identitätskrise: sie fühlte sich einsam. Um dieser Gemütslage zu entkommen, sie erfindet eine Zwillingsschwester. Mit Schnapsschüssen, die sie ausschneidet und zusammenklebt um ihrem Bild jenes der imaginären Doppelgängerin hinzuzufügen, verewigt sie Szenen aus einem vollkommen erfundenen Alltag. Durch die gewollt gezeigten Bearbeitungsspuren in diesen einfachen Fotomontagen, knüpft die Künstlerin an die Welt ihrer Kindheit an. Die Fotos werden in zwei Teilen im Freien ausgestellt. Sie sind leicht versetzt installiert, was den Betrachter zwingt seine Position anzupassen, um das Gesamtbild zu sehen.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit der Künstlerin
Die Fotografien stammen aus dem Buch *We Oui!*, Hrsg. Little Big Man Books, 2017

No 28 Erik Kessels

NL 1966

Group Show

INT

Eglise Sainte-Claire



In 2014 zeigte Erik Kessels in 24hrs in Photos fast 350'000 zu einem Berg aufgehäufte Amateurfotografien in der Eglise Sainte-Claire. Dieses Jahr bespielt er diesen Ort erneut mit einer audio-/visuellen Installation, und zeigt eine Sammlung tausender Plattencovers von Blaskapellen und Volksmusikkapellen deren Gruppenbilder eines überwältigender als das nächste ist. Von der aussergewöhnlichen Komposition dieser Fotos fasziniert, reaktiviert der Künstler hier die gesamte Breite der diesem Genre eigenen Bildsprache. In einem Ort an dem sich einst religiöse Chöre einfanden, wird die Installation durch einen vom Künstler selbst realisiertem experimentellen Sound-Mix aller Platten komplettiert.

Gestaltung: Roland Buschmann, Jeroen Bijl
Mit der Unterstützung von Mondriaan Fund

No 29 Magali Koenig

CH 1952

Courir après la pluie

INT

Schweizer Kameramuseum



Das Schweizer Kameramuseum präsentiert eine Ausstellung zur Arbeit von Magali Koenig in Russland und den ehemaligen Sowjetrepubliken. Seit dreissig Jahren verbringt sie regelmässig längere Zeit in den Ländern der Ex-UdSSR, auf den Spuren von Blaise Cendrars oder von Anton Tschechows lange Reise auf dem Weg zur Sachalin-Insel. Ihre Bilder verödeter Landschaften und verlassener Räume drücken die Sehnsucht des Russischen Volkes nach einer längst vergangenen Zeit und einer erhofften Zukunft, die ihre Versprechungen nicht gehalten hat.

Eine Produktion von Schweizer Kameramuseum
Kuration: Jean-Marc Yersin und Pascale Bonnard-Yersin, Direktoren des Schweizer Kameramuseum (bis Juni 2018)

Anlässlich des Festival Images wird diese Ausstellung im Rahmen des Projektes *Vitr'in Vevey* in einem Dutzend Boutiquen in der Innenstadt ergänzt (No 30).

No 30 Magali Koenig

Vitr'in Vevey

CH 1952

EP

Schaufenster der Geschäfte
in der Innenstadt

Der Parcours Vitrines präsentiert jedes Jahr die Arbeiten der Lehrlinge der Polydesign 3D-Abteilung der Kunstgewerbeschule von Vevey (CEPV). Im Rahmen des Festival Images möchte man die Arbeit eines Fotografen bzw. einer Fotografin aus der Region auszeichnen. Dieses Jahr erweitert der Parcours die Ausstellung *Courir après la pluie* (No 29) im Schweizer Kameramuseum, die der Arbeit Magali Koenigs in Russland und den ehemaligen Sowjetrepubliken gewidmet ist. Die Lehrer schlugen den Studenten vor, sich von Anton Tschechows Reise zur Sachalin-Insel inspirieren zu lassen und diese, kombiniert mit den Bildern der Fotografin, zu einer zugleich literarischen, grafischen und technischen Arbeit zusammenzusetzen.

Konzeption und Realisation der Schaufenster: Anaëlle Amstutz, Simon Chenevard, Maila Deon, Lorna Dessaux, Cécile Dufour, Julie Facchinetti, Nicola Ferrari, Zoé Golay, Lidia Lino Mathez, Cloé Mignot, Marion Rebetez und Thérèse Weibel



No 31 Cie La bande passante

Ville de papier, Vevey

INT

Musée historique de Vevey

Zu seinem 150. Jubiläum hat das Theater Le Reflet – Théâtre de Vevey das Ensemble La bande passante eingeladen, ein Projekt zur Geschichte der Stadt und seines Theaters zu realisieren. Benoit Faivre (1979) und Tommy Laszlo (1975) haben mit alten Postkarten aus den Sammlungen des historischen Museums von Vevey, den Archiven des Fotografen Edouard Curchod und von Laurent Ballif, dem ehemaligen Syndikus der Stadt, eine originelle Animation realisiert: sie haben Bilder ausgeschnitten, gefaltet und geleimt, und eine Geschichte der Stadt in 3D kreierte. Die Vorpremiere des Videos wird im Rahmen des Festival Images präsentiert, und wird dank gekonnter Kameraführung den Zuschauer auf einen ungewohnten

Ein Vorschlag von Le Reflet – Théâtre de Vevey anlässlich seines 150-jährigen Bestehens
Eine Produktion von Images Vevey, Le Reflet – Théâtre de Vevey und Ville de Vevey
Gestaltung: Benoit Faivre, Aurélie Michel und Tommy Laszlo



No 32 Henry Leutwyler

Hi There

CH 1961

EXT

Alte Telefonkabine, Rue du Panorama

Im Rahmen seines Projektes *Document*, fotografierte Henry Leutwyler während 12 Jahren hunderte Gegenstände von inzwischen verstorbenen Persönlichkeiten. Im Verlauf dieser Untersuchung stösst er auf Frank Sinatras privates Adressbuch aus den 70ern. In diesem Büchlein sind die Namen und Telefonnummern von Bekannten und Freunden des berühmten Crooners enthalten, von Hollywoodstars wie Cary Grant, Gene Kelly oder Roger Moore zu den einflussreichsten Politikern der Zeit wie Henry Kissinger, Richard Nixon oder Gerald Ford. Durch diese Beziehungen zeichnen Leutwylers Stillleben ein intimes und stilles Portrait des unvergessenen Interpreten von „My Way“. Diese Arbeit wird in einer alten Telefonkabine gezeigt, welche den Betrachter vielleicht dazu verleiten könnte einige der Nummern zu wählen – wohl bewusst, dass die meisten der Eigentümer nicht mehr antworten werden.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler





No 33 Henry Leutwyler

CH 1961

EXT

Neverland Lost,
A Portrait of Michael Jackson

Rue Louis-Meyer

2009, wenige Monate vor dem Tod von Michael Jackson, wird Leutwyler von einer Zeitschrift nach Kalifornien geschickt, um den zur Versteigerung stehenden weissen Glitzerhandschuh des Sängers zu fotografieren. Vor Ort angekommen, entdeckt er eine riesige Halle in der sich Kisten mit tausenden persönlichen Gegenständen des wunderlichen Eigentümers von Neverland stapeln. Wie in einem posthumen Inventar, realisiert er eine unheimlich vorausahnende Fotoserie und liefert das Bild eines zwischen seiner flamboyanten öffentlichen Figur und seinem gestörten Privatleben zerrissenen Menschen. Diese Stilleben werden vor der Salle del Castillo ausgestellt, als fotografische Hommage an den unangefochtenen König der Popmusik und all seiner Extravaganzen.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler
Die Fotografien dieser Reihe stammen aus dem Buch *Neverland Lost, A Portrait of Michael Jackson*, Hrsg. Steidl, 2010.

No 34 Emeric Lhuisset

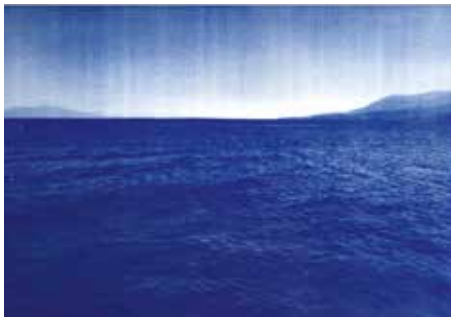
FR 1983

GP

L'autre rive

Mention Reportage Leica

Bahnhof SBB, Geschäftslokal



Während seiner Arbeit inmitten der Krisenregionen im Mittleren Osten, lernte Emeric Lhuisset Personen kennen, die wenige Jahre später als Flüchtlinge den Weg nach Europa unter die Füße nehmen sollten. Obschon sich einige hier etablieren konnten, kamen andere nie an, und verschwanden auf tragische Art auf der Überfahrt über das Mittelmeer. Sein Projekt wird mit der Mention Reportage Leica ausgezeichnet. Es bietet eine Reinterpretation der Fotodokumentation auf nicht sensationslüsterne Art und Weise, indem er seine Freunde in der Intimität ihres Alltages zeigt. Als Cyanotypen produziert, werden die Bilder im Verlauf der drei Ausstellungswochen nach und nach verschwinden und hinterlassen bloss tiefblaue monochrome Farbbilder: blau wie das Meer, aber auch wie die europäische Flagge.

Eine Produktion von Images Vevey mit der Unterstützung von Leica Schweiz
Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler
Die Reihe *L'autre rive* war Gegenstand eines Künstlerbuchs, das 2017 bei André Frère erschien.

No 35 Olivier Lovey

CH 1981

EXT

Miroir aux alouettes

Jardin du Rivage



Seit 2016 entwirft Oliver Lovey grosse fotografische Installationen im Inneren sowie draussen, und spielt mit Trompe-l'oeil, Bild-im-Bild Effekten und erforscht die Grenzen an denen die Realität und ihr fotografisches Double ineinander erschwimmen. Im Rahmen des Festivals Images realisiert er ein neues surrealistisches Bild an einem Säulenportikus im Jardin du Rivage, einst das Eingangstor zur Stadt. Durch ein Zusammenspiel von Perspektiven und optischer Täuschung hinterfragt die in Vevey gezeigte Arbeit die Fähigkeit der Fotografie die Realität wiederzugeben und eröffnet dem Betrachter einen neuen Blick auf eine Architektur, die seit Jahrzehnten das Leben der Bewohner Veveys prägt.

Eine Produktion von Images Vevey
Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler

No 36 Christian Marclay CH/USA 1955
 EXT
 Bottle Caps / Chewing Gum /
 Cigarettes / Cotton Buds /
 Lids and Straws (One Minute) /
 Straws

Die erstmals in der Schweiz gezeigte neuen Videos von Christian Marclay überschreiten die Grenzen des Konzeptes der Street Photography. Auf seinen Ausflügen durch London fotografiert er achtlos liegen gelassene Gegenstände und hat inzwischen eine Sammlung von mehreren tausend Bildern von Zigarettentummeln, Korken, Kaugummis, Wattestäbchen, Deckeln und Strohalmen angelegt. Die Fotografien werden in rascher Sequenz in Form von stummen Animationsfilmen wiedergegeben und erzeugen wie in einem Daumenkino die Illusion von konstanter Bewegung. Die sechs Kurzfilme werden in täglicher Rotation auf einem Grossbildschirm in der Bahnhofshalle von Vevey projiziert. Die Pendler sind eingeladen diesen ansonsten gewöhnlichen Dingen neue Aufmerksamkeit zu schenken.



No 37 Annette Messenger FR 1943
 INT
 Annette Messenger,
 La femme et...

Seit den Anfängen ihrer Karriere in den 70er-Jahren hat Annette Messenger verschiedene Rollen und Identitäten an der Grenze zwischen Realität und Fiktion angenommen. Diese haben ihr die Freiheit gegeben, intime sowie gesellschaftliche Themen in Bezug auf die Rolle der Frau anzustossen. In verschiedenen Reihen thematischer Alben bzw. Sammlungen nimmt sie Abenteuer, Meinungen und Phantasien auf. Sie prangert Vorurteile an und fürchtet sich dennoch nicht traditionell der weiblichen Sphäre zugeschriebene Sujets zu verwenden. Die 35 gezeigten Fotografien, welche die Alben der Reihe *Annette Messenger truqueuse* (1975) illustrieren, bilden ein veritables Manifest ihres Ansatzes.



Eine Produktion von Musée Jenisch Vevey
 Kuration: Stéphanie Serra, Assistentzkuratorin Gegenwartskunst.

No 38 Daido Moriyama JP 1938
 EXT
 A tale of Il Cities 4, Paris, 1989 Fassade Andritz Hydro

Zwischen 1988 und 1989 lebt Daido Moriyama in Paris. Während seines Aufenthaltes, den er in seinen Memoiren festhält, realisiert er eine Fotoarbeit, die direkt von den Arbeiten von Eugène Atget zum alten Paris inspiriert ist. Während eines Spazierganges im Bereich von Les Halles, sieht er einen riesigen aufblasbaren Walfisch zwischen zwei Kränen in der Luft schweben. Von diesem extravaganten Anblick ergriffen, verewigt der Fotograf diesen Ozeanriesen im Himmel von Paris mit seiner Kamera. Dieses Foto im Monumentalformat begrüsst alle per Bahn anreisenden Besucher des Festival Images, dessen Thema 2018 lautet *Extravaganza. Alles ausser gewöhnlich*.



Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler
 Kuration: Simon Baker, Direktor der Maison Européenne de la Photographie in Paris und Stefano Stoll, Direktor des Images Vevey
 Mit der Unterstützung von Andritz Hydro



No 39 Daido Moriyama
PLATFORM, 1977

JP 1938
EXT
Bahnhof SBB, Gleis 1

Da er in Zushi wohnt, einer Pendlerstadt etwa eine Zugstunde ausserhalb von Tokyo, pendelt Daido Moriyama täglich in die japanische Hauptstadt. Vom Zug aus beobachtet er all die ihm unbekannt Menschen die sich an den Gleisen der Bahnhöfe drängen, alle mit dem Ziel zur Arbeit zu gelangen. An einem einzigen Tag auf der Strecke Zushi-Yokohama-Tokyo realisiert, offenbart diese Reihe von Fotografien von Reisenden einen ungewohnten Aspekt des Alltags, der sehr oft von den Pendlern selbst unbemerkt bleibt. Ausgestellt auf den Mauern entlang eines Gleises des Bahnhofes von Vevey, ermöglichen diese Fotografien dem Reisenden sich in den Japaner im Moment der Aufnahme hineinzusetzen und sich für die Dauer seiner täglichen Reise ein anderes Leben vorzustellen.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler
Kuration: Simon Baker, Direktor der Maison Européenne de la Photographie in Paris
und Stefano Stoll, Direktor des Images Vevey



No 40 Frédéric Nauczyciel
Fireflies, Baltimore

FR 1968
EXT
Fassade der Bibliothèque Municipale /
Quai Perdonnet

Das Voguing, gegen Ende der 60er Jahre in den schwarzen Stadtteilen der USA entwickelt, entspringt den Posen der weissen Models auf dem Cover der Modezeitschrift Vogue und verwandelt sie in einen performativen Tanz der die Zeichen der Macht und der dominierende Kultur auf den Kopf stellt. Frédéric Nauczyciel trifft die Vogue-Tänzer von Baltimore, die wie Leuchtwürmchen (*Fireflies*) die Strassen der Stadt mit ihren flamboyanten Battles verwandeln. Es resultieren nüchterne Aufnahmen der Tänzer in ihren extravaganten Kostümen und ultrafemininen Accessoires, die ihre Bestätigung im Exzess ausserhalb der Regeln und Konventionen finden. Die Portraits werden im Herzen der Stadt ausgestellt, in Anlehnung an die Orte an denen die Vogueurs aus Baltimore ihre Battles austragen.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler

In Ergänzung dieser Ausstellung zeigt das Théâtre de Vidy von Lausanne eine weitere Facette dieses Projektes und präsentiert drei Videoinstallationen: *The Fire Flies, Baltimore, House of HMU* und *La Peau vive* (No 41).

No 41 Frédéric Nauczyciel
The Fire Flies, Baltimore
House of HMU
La Peau vive

FR 1968
INT
Théâtre de Vidy, Lausanne

Frédéric Nauczyciel stiess in Baltimore auf eine sehr aktive Voguing-Szene, einer Mischung aus Performance und Tanz, welche die Posen der Models aus Modezeitschriften in Tanz umsetzt. Im Théâtre de Vidy in Lausanne spürt der Betrachter der Installation *The Fire Flies, Baltimore* die zügellose Energie der Battles der Glühwürmchen (Englisch: *Fireflies*). Wieder in Paris entdeckt der Künstler eine junge Voguing-Gemeinschaft im vollen Aufschwung. In der Videoreihe *House of HMU* lädt er die Tänzer ein, sich auf die raffinierten Klänge der Barockmusik einzulassen. In der Installation *La Peau vive* erläutert der Künstler wie die Vogueur sich der Stadt präsentieren und sich über ihre Tattoos definieren.

Eine Produktion von Théâtre de Vidy-Lausanne

Begleitet zu dieser Ausstellung zeigt das Festival Images eine weitere Facette dieses Projektes und präsentiert die Reihe *Fireflies, Baltimore* (No 40) Ausstellung vom 8. September bis 2. Oktober. Zeitplan: www.vidy.ch



No 42 Arnold Odermatt

En service

CH 1925

EXT

Fassade BCV / Place de la Gare

1948 in den Dienst der Kantonspolizei Nidwalden eingetreten, dokumentiert Arnold Odermatt während über 40 Jahren die Verkehrsunfälle und den Alltag seiner Kollegen. Seit Anfang der 2000er wurde seines Werk ausgezeichnet und in den prestigeträchtigen Seiten der New York Times abgebildet. 2001 schrieb die New York Times: „The most interesting discovery of all in photography is the work of Arnold Odermatt.“ * Massenkarambolagen, kaputte Scheinwerfer, Polizisten auf Streife: diese alltäglichen Szenen erhalten unter dem Blick des „Fotopolizisten“. Ein gewaltiges Bild an einer Fassade zeigt einen akrobatischen Polizisten mitten auf einer Strasse. Das Bild fügt sich nahtlos in den umliegenden urbanen Kontext ein und verkündet das Thema der Ausgabe 2018 des Festival Images: *Extravaganza*. Alles ausser gewöhnlich. Zusätzlich säumt eine Reihe von Fotos von Unfällen und Bilder des täglichen Lebens des Polizeikorps von Nidwalden die Hauptverkehrsachse durch Vevey.



Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler

* „Die interessanteste Entdeckung in der Fotografie ist das Werk von Arnold Odermatt.“

No 43 Cyril Porchet

Reina

CH 1984

EXT

Fassade des alten Gefängnisses /
Place de l'Hôtel-de-Ville

Der Karneval ist der Anlass, der jedem für ein paar Stunden die Möglichkeit bietet aus seinem alltäglichen Trott auszubrechen. Diese Reihe erlaubt einen einzigartigen Einblick in einen der Höhepunkte des Carnaval de Santa Cruz de Tenerife auf den Kanaren: die Gala der Wahl der Königin. An diesem Abend treten die Teilnehmerinnen unter dem Gewicht ihrer opulenten Kostüme vor einer Jury auf. Durch den Einsatz von Schwarz und Weiss, fern von der farbigen Vorstellung des Karnevals, scheint die abgebildete Kandidatin mit der riesigen Verkleidung zu verschmelzen. Diese monumentale Fotografie an der Fassade des alten Gefängnisses von Vevey zeigt eine Karnevalskönigin, deren Gefühl von Freiheit in starkem Kontrast mit dem Urzweck des Gebäudes steht. Eine Ausstellung von Fotografien aller Teilnehmerinnen an der Wahl der Königin begleitet diese Installation auf der Place de l'Hôtel-de-Ville.



Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler

No 44 Prototype Status

Cie Jasmine Morand

PLEASE YES Événement #1

CH

EP

Dansomètre

In der Choreographie *PLEASE YES* wird ein tänzerischer Dialog einer Mutter mit ihrer Tochter erschaffen, im ständigen Austausch zwischen Führerin und Geführten. Die Körper der Tänzerinnen nähern sich, vereinen sich, wenden sich ab oder trennen sich. Eine wahrhaftige Reflexion über das Vergehen der Jahre, möchte dieser Wirbel von Bildern und Klängen die menschlichen Beziehungen und die Umkehrung der Hierarchien hinterfragen. In dieser Installation aus Tanz, Video und Kunst folgt der Zuschauer den Bewegungen der Tänzerinnen die auf eine zylindrische Struktur projiziert werden. Der Zuschauer kann das Innere dieser Struktur betreten und taucht in ein Sounduniversum welches zur Reflexion anregt.



Eine Produktion von Images Vevey, Dansomètre und Théâtre Oriental-Vevey

Mit der Unterstützung von Etat de Vaud, Ville de Vevey, Fonds culturel Riviera, Fondation Casino Barrière Montreux, Fondation Nestlé pour l'Art, Pour-cent culturel Migros, Images Vevey und Direction de la Culture de la Ville de Vevey

In künstlerischer Zusammenarbeit mit: Béatrice Morand, Florence Francisco, Marianne Caplan, Neda Loncarevic, Sandra Korol, Adrien Moretti, Blas Payri, Jean-Pierre Fonjallaz, Julien Perret, Pierre- André Aebischer, Rainer Ludwig, Xavier Weissbrodt



No 45 Peter Puklus
The Hero Mother –
How to Build a House

HU 1980
GP
Gewinner des Grand Prix Images
Vevey 2017/2018
Bahnhof SBB, West Wohnung

Peter Puklus möchte die weibliche und männliche Rollenverteilung zerlegen und hinterfragen, beginnend mit der Mutterschaft als vermeintlich heroischer Tat und die dem Vater auferlegte Pflicht das Haus zu bauen und zu beschützen. Als Installation aus skulpturellen, fotografischen und performativen Elementen konzipiert, zerlegt sein Projekt a House bildlich diese Symbole des modernen Lebens und entwickelt dabei ein ganz eigenes fotografisches Vokabular über das Familienleben und die Herausforderungen bei der Gründung einer Familie. Diese Ausstellung, die in Vevey internationale Premiere feiert, füllt eine ganze ehemalige Familienwohnung. Darin entdeckt der Besucher die verschiedenen Bilder auf Alltagsgegenständen.

Eine Produktion von Images Vevey
Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler



No 46 Philippe Ramette
Promenade irrationnelle /
Exploration rationnelle
des fonds sous-marins

FR 1961
EXT
Fassade Holdigaz

Seit 1996 realisiert Philippe Ramette, in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Marc Damage, akrobatische Performances ganz ohne Manipulation oder digitale Bearbeitung. Gekleidet in ein Kostüm integriert er sich mit Hilfe einer geschickten Gurtvorrichtung und anderer Gegenstände auf überraschende Art in die Landschaft. Dies ermöglicht ihm die Schwerkraft zu überwinden und den Tiefen der Meere zu trotzen. Er findet sich in allen möglichen und ungewöhnlichen Situationen wieder: er läuft senkrecht eine Palme rauf, er sucht auf dem Meeresboden auf einer Karte nach dem richtigen Weg, oder er streicht die Wasseroberfläche von einer Leiter aus. Der Künstler präsentiert im monumentalen Format ein spektakuläres Bild des Meeres, während der Betrachter unter der Horizontlinie vier Fotografien einer Reihe von Performances entdeckt, die unter Wasser auf dem Grund des Mittelmeers entstanden sind.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler
Mit der Unterstützung von Holdigaz



No 47 ECAL/Elisa Ribeiro
Nuisibles

FR/PT 1996
INT
Confrérie des Vignerons

Zur Zeit Bachelorstudentin in Fotografie an der l'ECAL/Ecole cantonale d'art in Lausanne, Elisa Ribeiro bietet einen Einblick in einen unerwarteten Aspekt des Weinbaus. Sie hat mit Hilfe eines Rasterelektronenmikroskops eine Portraitgalerie von Rebenschädlinginsekten erstellt. Durch die Aneignung dieses wissenschaftlichen Geräts zu künstlerischen Zwecken kann sie das Ausserordentliche, mit nacktem Auge unsichtbare, offenbaren. Diese Arbeit hinterfragt auch die Grundlagen der fotografischen Abbildung; der Aufnahmeprozess erfolgt hier mit Hilfe eines Elektronenstrahls. Diese winzigen Schädlinge erscheinen wie riesige Monster. Die Leuchtkästen in denen sie ausgestellt sind, verweist an die Beleuchtung der mikroskopischen Beleuchtung.

Eine Produktion von Images Vevey, ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne und der Confrérie des Vignerons für das Winzerfest 2019
Kuration und Gestaltung: Milo Keller, Leiter der Abteilung Fotografie von ECAL, und Stefano Stoll, Direktor von Images Vevey
Das Projekt entstand unter der Leitung von Jonas Marguet, Fotograf und Lehrer bei ECAL
In Zusammenarbeit mit der Société vaudoise d'histoire et d'archéologie

No 48 Jono Rotman

Mongrelism

NZ 1974

GP

La Grenette

Images Vevey Book Award 2017/2018

Jono Rotman hat das Ergebnis einer Forschung über eine historische Neuseeländische Gang, dem Mighty Mongrel Mob publiziert. Die hauptsächlich Maori-stämmigen Mitglieder der Gang bedienen sich der nationalistischen Symbolik des Britischen Weltreichs sowie des Dritten Reiches, mit dem Ziel das Konzept der rassistischen Identität zu hinterfragen. Im Stile einer ethnographischen Studie hat er über 200 Portraits dieser Krieger mit tätowierten Gesichtern und den Ganglogos auf den Kleidern erstellt. Ergänzt durch Archivadokumente und Interviews, zeugt das Dank des Buchpreises Images Vevey realisierte Werk die Fülle dieser langjährigen Dokumentararbeit. Die in der alten Markthalle von Vevey gezeigte Installation bringt diese am Rande der Gesellschaft stehenden Gestalten wieder in die Mitte der Stadt.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler
Mit der Unterstützung der Association des Amis d'Images

Here Press und Images Vevey veröffentlichen im Rahmen dieser Ausstellung
das Buch zu dieser Arbeit.



No 49 Jenny Rova

I would also like to be

A work on jealousy

SE/CH 1973

EXT

Parc du Panorama

Nach einer schmerzhaften Trennung beobachtet Jenny Rova ihren Ex-Freund und seine neue Freundin auf Facebook. Nachdem sie vom Paar geposteten Bilder abgespeichert hat, fotografiert sie sich in den selben Posen und den selben Ausdruck der neuen Partnerin ihres Ex-Freundes. Mit einigen Scherenschnitten legt sie die entstandenen Selbstportraits über das Gesicht ihrer Rivalin, so fügt sie sich so in ein Leben ein, von dem sie mittlerweile ausgeschlossen ist. Ihre Arbeit möchte das Verständnis dieser intimen und privaten Fotografien wenn sie in den sozialen Netzwerken veröffentlicht sind, sowie die eigenartigen Gefühle die sie beim Betrachter auslösen können, untersuchen. Die Fotografien sind auf Druckerpapier gedruckt und die von den Selbstporträts darüber geklebt, um den kreativen Prozess der Arbeit sichtbar zu machen.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit der Künstlerin
Die Fotografien dieser Ausstellung stammen aus dem Buch *I would also like to be*, Hrsg. b. frank books, 2015, und anlässlich des Festivals Images nachgedruckt.



No 50 Pachi Santiago

Copying Claudia

ES 1980

EXT

Parc du Panorama

Pachi Santiago reproduziert seit mehreren Jahren auf irritierende Weise die bekanntesten Fotografien des deutschen Models Claudia Schiffer. Mit einer Mischung aus Faszination, Bewunderung und Besessenheit imitiert er den Stil und die Haltung seiner Muse. Dadurch, dass er sich in dieser weiblichen Ikone reflektiert, drückt der Fotograf seine eigene Persönlichkeit aus, offenbart seine Einzigartigkeit und verwischt die Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Zum 30. Karrierejubiläum des berühmten Models erstmals in der Schweiz gezeigt, möchte diese langjährige Arbeit zum Nachdenken über die Konstruktion eines Selbstbildnisses durch die von der Mediengesellschaft erschaffenen Idole anregen. Die in einem öffentlichen Park ausgestellten Arbeiten dieser Reihe sind auf Plexiglas gedruckt, dessen Glanz an die Seiten einer Modezeitschrift erinnert.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler



No 51 Saype

FR 1989

EXT

Which Legacy?

Schweizer Spielmuseum



Saype, ein Pionier der Rasenmalerei, erstellt mit einer von ihm entwickelten zu 100% biologisch abbaubaren Farbmischung riesige, vergängliche Fresken unter freiem Himmel. Angesiedelt zwischen Land Art und Street Art, fügen sich seine figurativen Werke in die natürliche Alpenlandschaft ein. Exklusiv für das Festival Images realisiert Saype eine Fortsetzung seiner pflanzlichen Fresken im Schlosspark von La Tour-de-Peilz. Diese Intervention ist ausschliesslich per Drohne oder vom Eckturm der mittelalterlichen Festung sichtbar. Dieses monumentale Werk schlägt eine Reflexion über die Frage der nachhaltigen Entwicklung in unseren Gesellschaften und über die Werte vor, die wir künftigen Generationen vermitteln wollen.

Eine Produktion von Images Vevey und Affaires culturelles de la Ville de La Tour-de-Peilz
In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Spielmuseum

No 52 ECAL/Adrien Sgandurra

FR 1993

INT

Artificialisation du terroir

Confrérie des Vignerons



Adrien Sgandurra, Bachelorstudent in Fotografie an der l'ECAL/Ecole cantonale d'art in Lausanne, bietet einen überraschenden Ausblick auf die Arbeit in den Weinbergen, weit entfernt von den üblichen romantisierenden Bildern. Heutzutage ermöglicht die Genforschung die Schaffung von hybriden, resistenteren und geeigneteren Rebsorten. Ausserdem haben die immer verbreiterte Anwendung von Dronen oder Schnittrobotern einen direkten Einfluss auf die tägliche Arbeit der Winzer, einem der wohl am tiefsten in der Tradition verwurzelten Berufe. Von diesen technologischen Entwicklungen inspiriert, schaut diese Reihe hinter die Kulissen und zeigt die Herausforderungen der Zukunft des Weinbaus.

Eine Produktion von Images Vevey, ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne und der Confrérie des Vignerons für das Winzerfest 2019
Kuration: Milo Keller, Leiter der Abteilung Fotografie von ECAL
Das Projekt entstand unter der Leitung von Jonas Marguet, Fotograf und Lehrer bei ECAL
Gestaltung: ECAL/Amandine Gini
In Zusammenarbeit mit der Société vaudoise d'histoire et d'archéologie

No 53 Pierrick Sorin

FR 1960

INT

Pierrick sur la Lune

Théâtre Oriental-Vevey



Pierrick Sorin hat exklusiv für das Festival Image ein menschengrosses „optisches Theater“ entwickelt. Zwei Hologramme wiederholen darin die ersten Schritte Neil Armstrongs auf dem Mond. Im ersten Moment zeigt ein verschwommenes schwarz-weiß Video einen halb schwebenden Astronauten. Der Zuschauer entdeckt anschliessend den Protagonisten der in Begleitung einer Frau mit einfachsten Mitteln das grösste menschliche Abenteuer realisiert. Die im Saal des Théâtre Oriental-Vevey, einem ehemaligen Kino, gezeigte Arbeit hinterfragt mit viel Humor und einem Augenzwinkern an die Filme von George Méliès die Authentizität dieser ausserordentlichen Bilder.

Eine Produktion von Images Vevey mit der Unterstützung von Théâtre Oriental-Vevey
Das Festival Images präsentiert ausserdem vier optische Miniaturtheater von Pierrick Sorin:
Chorégraphies aux savonnettes, Le Visualiseur d'images mentales, Pierrick Transhistorik, The French Magician

Modelle von Praxinoskopen, die Inspiration für Pierrick Sorins optische Theater, sind im Schweizer Kameramuseum ausgestellt (No 29)

No 54 Angélique Stehli

Pink Cells

FR/CH 1993

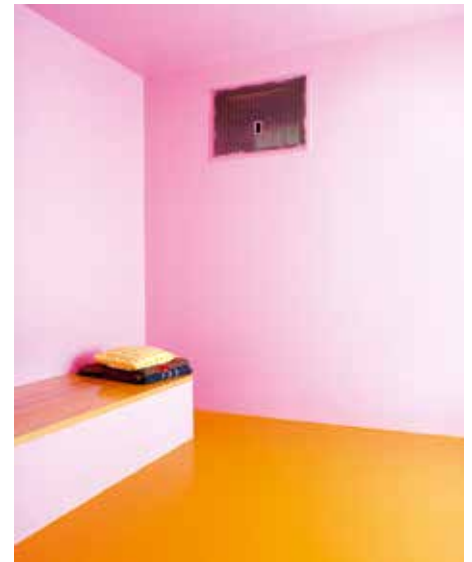
GP

Mention Lumière Broncolor

Altes Gefängnis von Vevey

1979 entdeckte Dr. Alexander G. Schauss in den USA, dass der rosa Farbton P-618 – den er Baker-Miller Pink nennt innert fünfzehn Minuten auf gewisse Menschen beruhigend wirkt. Vierzig Jahre später beweist die Schweizer Psychologin Daniela Späth die positive Wirkung des von ihr patentierten Cool Down Pink auf den Blutdruck aggressiver Personen. Angélique Stehli dokumentiert fotografisch wie Schweizer Hafteinrichtungen diesen Farbton zur Gewaltreduktion der Gefangenen anwenden. Durch die Ästhetisierung der Gewalt im Strafvollzugssystem möchte diese im Inneren des alten Gefängnisses der Stadt Vevey gezeigte Arbeit den Betrachter dazu animieren, sein Verhältnis zum Freiheitsentzug zu hinterfragen.

Im Rahmen dieser Ausstellung wurde im 3. Stock eine Musterzelle im Farbton Rosarot gestrichen.
Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit der Künstlerin



No 55 Clare Strand

Snake

UK 1973

INT

Caveau de la Tour de Boillet

Clare Strand verwendet für das Projekt *Snake* Bilder von Frauen, die sich mit Schlangen vergnügen. Sieben dieser Fotografien sind angepasst und vergrößert worden und formen nun grosse, abstrakte Kompositionen auf welche die Künstlerin kurze Gedichte anbringt. Alle Bilder bewegen sich im Spannungsfeld zwischen der Fotografie, einem angeblich direkten Informationsmedium, und der Poesie, die mehr Aufmerksamkeit und Reflexion verlangt. Die Schlange, ein ambivalentes Symbol, das gleichzeitig für das Gute und das Böse, für Weisheit und List, für Heilung und Tod stehen kann, dient der Künstlerin hier als Metapher für all diese gegensätzlichen Kräfte. In einem Gewölbe, das nach der lokalen Legende Schauplatz der Extravaganzen eines Kobolds gewesen wäre, entdeckt der Betrachter diese Bilder, während eine Maschine Gedichte zufällig auf Papierrollen druckt.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit der Künstlerin
Die Fotografien dieser Ausstellung stammen aus dem Buch *Girl Plays with Snake*,
Hrsg. Mack Books, 2016



No 56 Tambour ni Trompette

Café des Amis

CH

EP

Bachibouzouk

Das Bachibouzouk hiess bis vor Kurzem noch „Le Café des Amis“. Seine Geschichte hat die Mitglieder des Kollektiv Tambour ni Trompette zu ihrem jüngsten Projekt animiert: sie haben sich auf die Suche nach allen Café des Amis in der Schweiz, Frankreich, Belgien und Luxemburg begeben. Auf ihrer Reise haben sie jedes besuchte Lokal fotografisch festgehalten und dokumentiert. Zusätzlich liessen sie jedem Wirt einen Fragebogen zur Anzahl der Angestellten, der Anzahl Sitzplätze, den Aktivitäten oder beispielsweise der Anwesenheit eines Flipperkastens zukommen. Die Ausstellung dokumentiert diesen *Road Trip* und zeigt Ausstattungen, Stimmungen, Fassaden und Schilder all dieser Orte an denen man sich immer wieder gern mit seinen Freunden trifft.

Kuration und Produktion: Tambour ni Trompette
Mit der Unterstützung von Images Vevey und Direction de la Culture de la Ville de Vevey





No 57 Lorenzo Vitturi

IT 1980

Caminantes, no hay camino,
hay que caminar

GP
Débarcadère CGN
Bourse Nestlé

Lorenzo Vitturi realisiert für das Festival Images eine neue, von seiner eigenen Familiengeschichte inspirierte Fotoreihe. In den 1960er-Jahren überquerte sein Vater, ursprünglich aus Venedig, den Atlantik, um in Peru eine Glaserei zu eröffnen. Der Künstler begibt sich ebenfalls nach Peru, und nimmt Scherben aus Muranoglas mit. Vor Ort vereint er diese Scherben mit typisch Peruanischen Stoffen, Objekten und organischen Elementen. Die Gegenüberstellung dieser gefundenen Materialien ermöglicht ihm ihre Funktion als Kulturmarker zu hinterfragen und die Dynamik dieser Verschmelzungen zu untersuchen. Die Arbeiten sind an den Wänden der Anlegestelle der CGN ausgestellt, in Anlehnung an die transatlantische Reise des Vaters des Künstlers vor über 50 Jahren.

Eine Produktion von Images Vevey mit dem Bourse Nestlé Grand Prix Images Vevey
Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit dem Künstler

No 58 Marie Voignier

FR 1974

Les Immobiliés

INT
Musée historique de Vevey



Das Video *Les Immobiliés* taucht den Betrachter in die Geschichte eines pensionierten Safariführers ein, der in einem alten Fotoalbum blättert und die darin enthaltenen Fotografien einiger seiner Kunden und deren Trophäen kommentiert. Während er die Seiten umblättert fokussiert die Kamera auf seine Hände und mit irritierender Leichtigkeit auf die ungewöhnlichen Jagdausflüge der reichen Europäer in den 1970er und 1980er Jahren. Seine unverblühte Erzählung über Vergnügen, Übertreibung und Nostalgie, steht in krassem Kontrast zum der Grausamkeit der Bilder, in denen Tierfelle und Stosszähne von Elefanten angehäuft werden. Marie Voignier distanziert sich von ihrem Sujet, der dadurch ungestört seine eigene Version liefern kann.

Dauer: ca. 15 Min.
Dieses Video enthält Sequenzen, welche die Empfindungen einiger Zuschauer verletzen könnte.



No 59 Erwin Wurm

AT 1954

Narrow House

INT
Salle del Castillo

Narrow House, einer komprimierten Version von Erwin Wurms Elternhaus, ein auf bloss einen Meter Breite reduziertes, massstabsgetreues Modell eines für die österreichischen Vororte Jahre typischen Fertigbaus. Das Innere und die Ausstattung scheinen unter dem Druck eines Schraubstockes verzogen worden zu sein. Während er von Raum zu Raum wandert, wird der Betrachter mit einem verzerrten Weltbild konfrontiert und erfährt den Alltag aus einer durchaus extravaganten Perspektive. Diese Installation ist ein Verweis auf seine Installation im Inneren der Villa „Le Lac“ Le Corbusier, die der Schweizer Architekt für seine Eltern gebaut hat und für die Erwin Wurm speziell für die Ausführung seiner berühmten *One Minute Sculptures* (No 60) Möbel entworfen hat.

No 60 Erwin Wurm

One Minute Sculptures

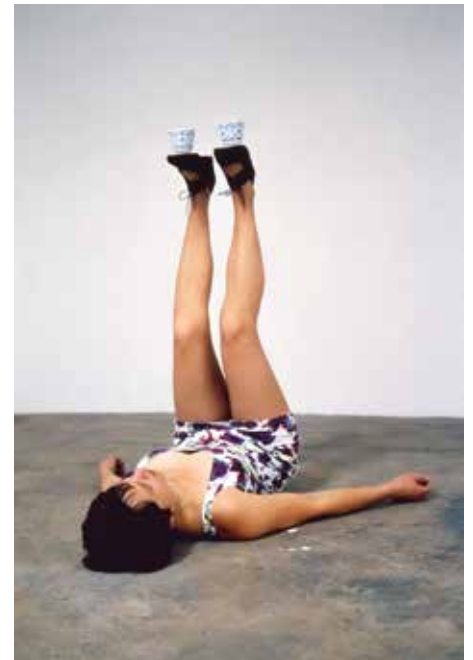
AT 1954

INT

Villa "Le Lac" Le Corbusier, Corseaux

Für seine *One Minute Sculptures*, fordert Erwin Wurm das Publikum auf, einem genauen Protokoll folgend, während einer Minute eine absurde Position mit einem Alltagsgegenstand einzunehmen. Eigens für seine Ausstellung in der Villa „Le Lac“ Le Corbusier, hat der Künstler Nachbauten des Mobiliars des Hauses des Architekten angefertigt. Durch eingebaute Einsparungen ermöglicht er den Besuchern, sich darin einzufügen. Das von den Eltern von Le Corbusier bewohnte, während seiner Entstehung 1923-1924 als extravagant betrachtete Haus, verwandelt sich in eine Galerie voller skurriler Skulpturen. Dieses Projekt wurde im direkten Zusammenhang mit der Installation *Narrow House* (No 59), einer komprimierten Version von Erwin Wurms Elternhaus, in der Salle del Castillo konzipiert.

Eine Produktion von Images Vevey und der Villa „Le Lac“ Le Corbusier
Kuration: Simon Baker, Direktor der Maison Européenne de la Photographie in Paris, Patrick Moser, Kurator der Villa „Le Lac“ Le Corbusier und Stefano Stoll, Direktor des Images Vevey



No 61 Martin Zimmermann &
Augustin Rebetez

Les catacombes de
Mr. Skeleton

CH 1970 & 1986

INT

La Droguerie

Martin Zimmermann schlüpft in diesen in Stop-Motion realisierten schwarz-weißen Kurzfilmen mit Rock'n'Roll-Ästhetik in eine Vielzahl verschiedener Figuren. Die gemeinste von ihnen, Mr. Skeleton, dringt in jede Episode ein, um die Ordnung in diesem Universum voller Bösewichte und Betrüger wiederherzustellen. Die von alten Slapstick Stummfilmklassikern inspirierte Filmreihe ist das Resultat einer Zusammenarbeit zwischen Martin Zimmermann und Augustin Rebetez und liefert eine beissende Abbildung der modernen Gesellschaft. Die Videos sind im Keller einer alten Droguerie zu sehen. Dazu wurde er in eine geheimnisvolle, von extravaganten Wesen bewohnte Katakombenlandschaft verwandelt.

Original-Inszenierung Images Vevey in Zusammenarbeit mit den Künstlern
Mit der Unterstützung von SNK Construction SA



Grand Prix Images Vevey 2017/2018



Der Grand Prix Images Vevey steht allen Künstlern und Fotografen offen und findet alle zwei Jahre statt. Der erste Preis ist einer der höchstdotierten Europas in diesem Feld. Ein Förderbeitrag mit der Besonderheit eher die Realisierung eines Projektes zu finanzieren als ein bereits bestehendes Werk zu belohnen. Die Jury verleiht ebenfalls die besonderen Auszeichnungen Lumière – Broncolor und Reportage – Leica

sowie einen Spezialpreis der Jury und einen Buchpreis. Zusätzlich finanziert das Nestlé Stipendium die Produktion eines Fotoprojektes welches sich im Spannungsfeld von Wirtschaft, Event und Kunst bewegt. Alle ausgezeichneten Projekte werden im Folgejahr im Rahmen des Festival Images ausgestellt.

Nach drei Tagen Beratung hat die Jury des Grand Prix Images Vevey 2017/2018 ausgezeichnet:

Peter Puklus HU
for *The Hero Mother – How to Build a House* (No 45)

Die Jury hat ebenfalls folgende Auszeichnungen verteilt:

Jono Rotman NZ
Buchpreis für *Mongrelism* (No 48)

Angélique Stehli FR/CH
Auszeichnung Lumière – Broncolor für *Pink Cells* (No 54)

Emeric Lhuisset FR
Auszeichnung Reportage – Leica für *L'autre rive* (No 34)

Antony Cairns UK
Spezialpreis der Jury für *The Tale of Adam Earl Gordons* (No 08)

Das Nestlé Stipendium des Festival Images Vevey hat die Produktion des Projektes *Caminantes, no hay camino, hay que caminar* von Lorenzo Vitturi IT (No 57) ermöglicht.

2017/2018 Jury

Der Künstler Christian Marclay präsierte die Jury bestehend aus:

Simon Baker
Kurator für Fotografie und internationale Kunst, Tate London, heute Direktor der Maison Européenne de la Photographie, Paris

Lars Boering
Direktor, World Press Photo Amsterdam

Darius Himes
Direktor, Photography Department, Christie's New York

Luce Lebart
Direktorin, Canadian Photography Institute am Kunstmuseum Ottawa, heute Kuratorin und französische Korrespondentin für das Archive of Modern Conflict, London



half awake and half asleep in the water von Asako Narahashi, Festival Images Vevey 2016, Photo: Delphine Schacher



Alpha rouge von Cyril Hatt und *Le Lierre* von Julie Sorrel, Festival Images Vevey 2012, Photo: Céline Michel



DUCK von Olivier Cablat, Festival Images Vevey 2014, Photo: Sarah Bittel



Primal Mountain von Yuji Hamada, Festival Images Vevey 2014, Photo: Céline Michel

Le Livre d'Images

Als Wörterbuch der visuellen Erfahrungen konzipiert, möchte *Le Livre d'Images* an 300 der während der letzten 10 Jahren von Images Vevey mit Künstlern aus 38 Ländern produzierten Projekte erinnern. Das reich illustrierte Buch erzählt auf unterhaltsame Weise die Geschichte jeder der vorgestellten Arbeiten und bietet einen tiefen Einblick in alle im Inneren oder im Freien realisierte Inszenierung.

Schlafen mit Alec Soth, Versteckspiel mit Liu Bolin, mit John Baldessari ins Gefängnis gehen, mit Tadao Cern Dronen fliegen, ein Selfie mit JR, mit Guido Mocafico untertauchen,

mit Paul Fusco auf dem Trauerzug fahren, Zeitreisen mit Hans-Peter Feldmann, mit René Burri für die Urheberrechte kämpfen, mit Christian Patterson einkaufen, mit Cindy Sherman in die Höhe gehen oder in ein Bild von Martin Parr klettern.

Ein umfangreicher Überblick der internationalen zeitgenössischen Fotografie auf über 600 kurzweiligen und überraschenden Seiten. Voraussichtliche Veröffentlichung im 2019 auf Französisch und Englisch.

Kulturvermittlung

Internationalen Ausrichtung eine sehr hohe künstlerischen Qualität bieten will. Folglich positioniert sich das Festival Images als wichtigen schweizer Akteur im Bereich der Kulturvermittlung.

Das Festival Images bespielt den öffentlichen Raum in Vevey und bietet allen kostenlosen Zugang. Dadurch ermöglicht es unzähligen Besuchern mit verschiedensten Voraussetzungen, Kulturen, Herkunft und Alter sich mit Kunstprojekten auseinanderzusetzen. Im weiteren Sinne möchte es eine Reflexion zur Rolle der Fotografie in einer Gesellschaft im stetigen Wandel bieten. Das Festival Images Vevey übernimmt eine öffentliche Vermittlungsrolle, und präsentiert sich als urbanes Labor das nie aufhören möchte zu überraschen, zu bezaubern und zu hinterfragen.

Seit 2010 ist das Bedürfnis nach Kulturmediation von Ausgabe zu Ausgabe konstant gestiegen. Aus diesem Grund hat das Festival Images Vevey ein immer konsequenteres Angebot erstellt und weiter ausgebaut.

Mittels speziell entwickelten Empfehlungen zu Ausstellungen und Installationen bietet das Festival Raum zum nachdenken und sich ausdrücken, sowie einen verständlichen Zugang zur kreativen Wirtschaft. Es ist ein Ort an dem das Publikum, die Werke, die Künstler und der urbane Raum zusammenfinden können.

2016 hat der Bereich Kulturvermittlung 264 Schüleraktivitäten organisiert, davon 181 Führungen und 83 Workshops. Es wurden etwa hundert öffentliche Anlässe durchgeführt, darunter zahlreiche kostenlose Führungen sowie Programme für Kinder, Familien und Senioren. Insgesamt haben 381 Gruppen und über 5'000 Besucher während der Biennale

von den Angeboten profitiert, insgesamt etwa ein Drittel mehr als noch 2014.

Auf Grund der grossen Nachfrage möchte das Festival Images Vevey an der Ausgabe 2018 sein Angebot an Kulturvermittlung weiter ausbauen und neue Vorgehensweisen im Besucherempfang ausprobieren. Dieses Jahr werden zwei Anlaufstellen Kulturmediation, mit Unterstützung der Fondation Carène, Fondation Brentano, der kantonalen Kulturstelle des Kantons Waadt und ProHelvetia, eine breite Palette an Workshops anbieten.

Detailliertere Programmangaben ab 1. September auf www.images.ch

Anmeldung und Informationen:
+ 41 77 493 29 84
mediation@images.ch

Mit der freundlichen Unterstützung von:

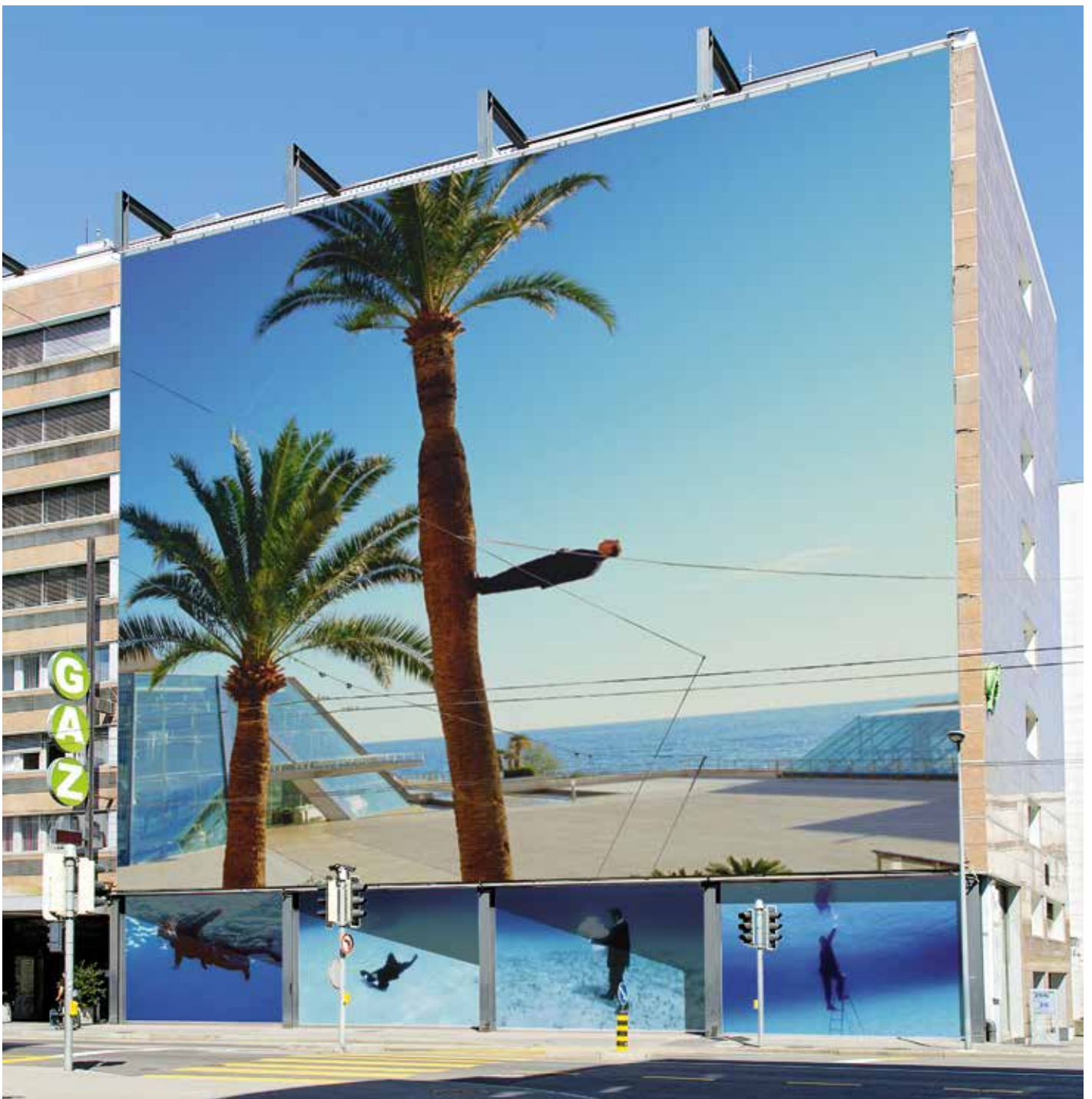


Programm Begleitausstellungen und Einzelprojekte

Nebst Eigenproduktionen nimmt jede Ausgabe des Festival Images auch Projekte der verschiedenen Akteure die Vevey zur permanenten Bilderstadt machen ins Programm auf: Museen, Galerien, Ateliers, Kinos, Händler und Künstlerkollektive. Das Festival soll Gelegenheit bieten, eine ganze Reihe von Initiativen aus dem Feld der visuellen Künste zusammenzubringen und hervorzuheben. Es handelt sich hierbei nicht um einen abgetrennten Nebenschauplatz, sondern um Ausstellungen und Veranstaltungen welche als solche bewusst ins Festivalprogramm integriert sind. Die Organisation, die Form und der Rahmen dieser Projekte liegt vollständig bei den jeweiligen Initiatoren. Diese Zusammenarbeit ist besonders wertvoll, da sie den Dialog und den Austausch fördert. Sie zeugt von der Dynamik der visuellen Kunst in der Region und trägt aktiv dazu bei, die Stadt Vevey für drei Wochen in ein riesiges Museum zu verwandeln.

Zusammenarbeit mit Kunsthochschulen in der Romandie

Das Festival Images Vevey bemüht sich aktiv möglichst nah am zeitgenössischen Kunstschaffen zu bleiben sowie den Nachwuchs zu fördern, und initiiert daher verschiedene Projekte mit den Kunsthochschulen der Romandie. 2018 werden zwei Projekte präsentiert: die Bachelor-Studenten der Abteilung Fotografie der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Confrérie des Vignerons (No 47, No 52), sowie ein von Bachelor-Studenten der Abteilung Produktdesign der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne entworfener und entwickelter Fotoautomat (No 19). Die Studenten des CEPV, der renommierten Fotografieschule in Vevey, präsentieren *Brutti ma buoni*, eine Ausstellung die auf Kochrezepten von Lehrpersonen und etwa 30 Gastreferenten basiert (No 10). Das Projekt wird von einem Buch begleitet, welches im Rahmen des Festival Images erscheinen wird.



Promenade irrationnelle / Exploration rationnelle des fonds sous-marins von Philippe Ramette auf der Fassade von Holdigaz, ab September 2018 in Vevey zu entdecken (Fotomontage). Photo : Céline Michel © Philippe Ramette / ProLitteris, Zurich

Besucherinformationen



Eine einzigartige Taschenkollektion, hergestellt aus den monumentalen Leinwandfotos, die während der verschiedenen Editionen des Festival Images ausgestellt wurden. © Julien Gremaud

Neue Visuelle Identität

Den grafischen Auftritt des Festival Images 2018 gestaltet haben Luke Archer, Leonardo Azzolini, Simon Mager und Frederik Mahler-Andersen, Mitglieder des lausanner Grafikerkollektivs Omnigroup und Grafikdesign-Absolventen der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne. 2017 hat das Kollektiv einen Swiss Federal Design Award des Bundesamtes für Kultur BAK erhalten.

Die Komposition und das Layout des Plakates rücken das Wort Images ins Zentrum des Geschehens, der Fokus liegt auf dem Sujet des Festivals: der visuellen Kunst und insbesondere der Fotografie. Diese ausschliesslich auf die Verwendung von Schriftsätzen basierende Grafik öffnet weite Räume welche die Umrisse der einzelnen Buchstaben zeichnen. Der aus den verschiedenen Farbschattierungen entstehende Kontrast zwischen den typographischen Elementen und dem Hintergrund erzeugt einen zusätzlichen Positiv/Negativ-Effekt. Das Zusammenspiel von Formen und Gegenformen offenbart schliesslich die erkennbaren Muster: aus den Vertiefungen und den Konturen der Wörter entstehen Berge, Wolken, Seen und Figuren und suggerieren vielschichtige visuelle Interpretationsmöglichkeiten.

Eröffnungstag:

Samstag, 8. September 2018

Ausstellungseröffnung: 11:00Uhr

Offizielle Eröffnungszeremonie: 17:30Uhr, in Anwesenheit von Herrn Alain Berset, Bundespräsident

Das Festival Images findet vom 8. Bis 30. September 2018 in den Strassen von Vevey sowie an verschiedenen fotografiebezogenen Orten der Region statt.

Kosten

Alle Ausstellungen können für die gesamte Dauer des Festivals, vom 8. bis 30. September 2018 kostenlos besichtigt werden.

Öffnungszeiten

Alle Innenausstellungen sind täglich von 11:00 bis 19:00 Uhr zugänglich.

Das Festival Images dankt seinen Partnern für die wertvolle Unterstützung

Hauptpartner



Offizielle Partner



Offizielle Lieferanten



Medienpartner



Vermittlungspartner



Institutionelle Partner



Logistik- und Veranstaltungspartner



Vermittlungspartner



Images Vevey erhielt auch wertvolle Unterstützung von:

Ambassade de France en Suisse, Andritz Hydro, Bois Riviera, Christophe Guye Galerie, Fondation Baccarini, Fondation de Famille Sandoz, Librairies La Fontaine SA, Montreux Riviera Taxe de séjour, Österreichisches Kulturforum Bern, Promove, SNK Construction SA

Organisation

Das Team des Festivals 2018 besteht aus:

Direktor
Stefano Stoll

Produktion und Administration
Raphaël Biollay

Kuration und Gestaltung
Stefano Stoll und Raphaël Biollay

Programmplanung
Stefano Stoll, Raphaël Biollay, Tamara Jenny-Devrient,
Sébastien Leseigneur und Fanny Brühlhart

Produktion
Sébastien Leseigneur

Kommunikation und Presse
Anita Jovanovic

Verlag und Redaktion
Camille Avellan

Administration
Yulia Fernandes

Betrieb
Lucia Caro

Kulturvermittlung
Anne Bourban
Mélida Bidal

Partnerschaften und Incoming Services
Zoé Nguyen

Buchladen und Festival-Shop
Julie Racine

Grafische Produktion, Farbdruck und Fotogravur
James Pascale, BBH Solutions Visuelles

Technik
Antoine Cochain und Carlo Maria Marangoni

Kommunikations- und Verlagsassistentin
Thanh-Mai Han

Assistentin Partnerschaften und Incoming Services
Cindy Garcia

Buchladen und Festival-Shop Assistenten
Chely Hauert, Félix Prautzsch

Multimedia-Assistentin
Eva Ciocca

Grafik
Omnigroup – Luke Archer, Leonardo Azzolini,
Simon Mager und Frederik Mahler-Andersen

Website
Ergopix

Presseattachées Frankreich
Catherine et Prune Philippot

Presseattaché deutschsprachiger Raum
Murielle Badet – North Communication

Übersetzung
Chris de Angelis
Alexander Craker

Stiftungsrat Fondation Vevey, ville d'images

Präsidentin
Elina Leimgruber

Vizepräsident
René Ciocca

Kassier
Alain Siegrist

Generalsekretär
Raphaël Biollay

Mitglieder
Michel Agnant
Sabine Carruzzo
Claude Cherbuin
Luc Debraine
Jörg Meyer
Marie Neumann
Dominique Radrizzani
Cécile Maud Tirelli

Alle Inszenierungen sind vom Team von Images Vevey gestaltet worden, sofern nicht anders vermerkt bzw. bei externen Produktionen und Kurationen.

Das Festival Images Vevey bedankt sich bei allen Künstlern die sich für die Ausgabe 2018 zur Verfügung gestellt haben, sowie bei folgenden Galerien und Institutionen:

Akio Nagasawa Gallery
AMC/Archive of Modern Conflict
ClampArt, New York
Collection FRAC Poitou-Charentes
Conrads Gallery, Düsseldorf
ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne
FOAM Fotografiemuseum Amsterdam
Foley Gallery, New York
Galerie Hauser & Wirth
Galerie Laurent Godin, Paris
Galerie Springer Berlin
Galerie Thaddaeus Ropac, Paris, Salzburg & Londres
Galerie Xippas
Glassyard Gallery, Budapest
Jeff Bridges Photography Archive
König Galerie, Berlin
Lehmann Maupin Gallery, New York
Little Big Man Gallery
Marcelle Alix, Paris
Marian Goodman Gallery, New York, Paris et Londres
Nara Roesler Gallery
Parrotta Contemporary, Stuttgart
Robert Morat Gallery, Berlin
Rodney Graham Studio
White Cube, Londres et Hong Kong

Was die Presse über uns gesagt hat

“Blick auf das grosse Ganze”
Tages-Anzeiger, 7 September 2016

“Tema di quest’anno alla biennale di Vevey, l’immersione”
Giornale del Popolo, 8 September 2016

“Vevey se forge une image XXL”
Le Matin, 9 September 2016

“Vevey s’immerge dans le bain visuel avec le Festival Images”
24 Heures, 10-11 September 2016

“Vevey, bienvenue dans la cité des images”
Le Temps, 15 September 2016

“Images, Vevey en met plein la rue”
Le Courrier, 16 September 2016

“When photographs take over an entire city”
TIME Lightbox, 20 September 2016

“Immergetevi nelle immagini !”
Huffington Post Italy, 25 September 2016

“A Vevey, les images prennent vie”
Libération, 24 September 2016

“Vevey transformée en pop-up pour le festival Images”
Le Monde, 27 September 2016

“Le Festival Images, carrefour de la
photographie contemporaine”
Konbini, September 2016

“Vevey: the photofestival expanded”
British Journal of Photography, Januar 2017

Pressekontakt

Festival Images Vevey
Anita Jovanovic
Chemin du Verger 10
1800 Vevey

presse@images.ch

T +41 21 922 48 54
M +41 76 513 20 29

Pressekontakt Frankreich

Catherine et Prune Philippot
Relations Media

cathphilippot@relations-media.com
prunephilippot@relations-media.com

T +33 1 40 47 63 42

Pressekontakt Deutschweiz

Murielle Badet
North Communication

images-medien@north-
communication.ch

T +41 21 311 83 72
T +41 79 566 51 68

Bilddateien in hoher Auflösung sind auf Anfrage erhältlich.
Bitte zögern Sie nicht, uns diesbezüglich zu kontaktieren



Folgt uns @images_vevey #fiv18 #partagetonimages #imagesvevey #fiv18 #selfiv #fivoms

No 01	INT	No 11	INT	No 22	EXT	No 32	EXT	No 43	EXT	No 53	INT
Jun Ahn		Marcos Chaves		Rodney Graham		Henry Leutwyler		Cyril Porchet		Pierrick Sorin	
Hôtel des Trois Couronnes, Rue d'Italie 49		Château de l'Aile, Couronnes, Rue d'Italie 1		Façade de l'Hôtel des Trois Couronnes, Rue d'Italie 49		Cabine téléphonique, Rue du Panorama		Façade de l'ancienne prison de Vevey, Rue du Panorama 4/Place de l'Hôtel-de-ville		Théâtre Oriental-Vevey, Rue d'Italie 22	
No 02	EXT	No 12	EXT	No 23	INT	No 33	EXT	No 44	EP	No 54	GP
Susan Barnett		Marcos Chaves		Antonina Gugala		Henry Leutwyler		Prototype Status		Angélique Stehli	
Quai Roussy/En ville		Théâtre de Verdure/Jardin du Rivage		Gare CFF, local commercial		Rue Louis-Meyer		Dansomètre, Avenue de Corsier 19		Ancienne prison de Vevey, Rue du Panorama 4	
No 03	EXT	No 13	EXT	No 24	EP	No 34	GP	No 45	GP	No 55	INT
Michela Benaglia & Emanuela Colombo		Xiaoyi Chen		Clarisse Hahn		Emeric Lhuisset		Peter Puklus		Clare Strand	
Jardin de l'Alimentarium, Quai Perdonnet 25		Place Scanavin		Indiana, Chemin du Verger 10		Gare CFF, local commercial		Gare CFF, Avenue du		Caveau de la Tour de Boillet, Rue du Musée 4	
No 04	EXT	No 14	INT	No 25	INT	No 35	EXT	No 46	EXT	No 56	EP
Giona Bierens de Haan		Cristina de Middel & Kalev Erickson		Naomi Harris		Olivier Lovey		Philippe Ramette		Tambour ni Trompette	
Bas de la Grande Place, devant la Salle del Castillo		Place Scanavin		Salle del Castillo, Grande Place		Jardin du Rivage		Façade Hoidigaz, Avenue du Général-Guisan 28		Bachibouzouk, Rue des Jardins 12	
No 05	INT	No 15	EXT	No 26	EXT	No 36	EXT	No 47	INT	No 57	GP
Olivier Blanckart		Bernard Demenge		Pierre-Philippe Hofmann & Mathias Domahidy		Christian Marclay		ECAL/Elisa Ribeiro		Lorenzo Vitturi	
Salle del Castillo, Grande Place 1		Passage Paul-Cérésole		Cinéma portable, Quai Monnerat		Gare CFF, Hall		Conférie des Vignerons, Rue du Château 2		Débarcadère CGN, Quai Monnerat	
No 06	INT	No 16	INT	No 27	EXT	No 37	INT	No 48	GP	No 58	INT
Olivier Blanckart		Dias & Riedweg		Fumiko Imano		Annette Messenger		Jono Rotman		Marie Voignier	
Salle del Castillo, Grande Place 1		Gare CFF, Appartement Est		Quai Perdonnet		Musée Jenisch Vevey, Avenue de la Gare 2		La Grenette, Grande Place 29		Musée historique de Vevey, Rue du Château 2	
No 07	EXT	No 17	EXT	No 28	INT	No 39	EXT	No 49	EXT	No 59	INT
Jeff Bridges		Philippe Durand		Erik Kessels		Daido Moriyama		Jenny Rova		Erwin Wurm	
Jardin du Rivage		Quai Maria-Belgia		Eglise Sainte-Claire, Rue Sainte-Claire 1		Gare CFF, voie 1		Parc du Panorama		Salle del Castillo, Grande Place 1	
No 08	GP	No 18	EXT	No 29	INT	No 40	EXT	No 50	EXT	No 60	INT
Antony Cairns		Philippe Durand		Magali Koenig		Frédéric Nauczyciel		Pachi Santiago		Erwin Wurm	
Théâtre de Verdure, sous-sol		Jardin du Rivage		Musée suisse de l'appareil photographique, Grande Place 99		Quai Perdonnet/Façade de la Bibliothèque municipale		Parc du Panorama		Villa « Le Lac » Le Corbusier, Route de Lavaux 21, Corseaux	
No 09	INT	No 19	INT	No 30	EP	No 41	INT	No 51	EXT	No 61	INT
Lorenzo Castore		La Droguerie, Rue du Théâtre 6		Magali Koenig		Frédéric Nauczyciel		Saype		Martin Zimmermann & Augustin Rebetez	
La Droguerie, Rue du Théâtre 6		Place Scanavin		Vitrines des commerçants du centre-ville		Théâtre de Vidy, Avenue Emile-Henri-Jacques-Dalcroze 5, Lausanne		Musée Suisse du Jeu, Rue du Château 11, La Tour-de-Peilz		La Droguerie, Rue du Théâtre 6	
No 10	INT	No 20	EXT	No 31	INT	No 42	EXT	No 52	INT	No 62	INT
CEPV		Charles Fréger		Cie La bande passante		Arnold Odermatt		ECAL/Adrien Sgandurra		Conférie des Vignerons, Rue du Château 2	
CEPV, Avenue Nestlé 1		Vitrines du Rivage, Rue Louis-Meyer 4		Musée historique de Vevey, Rue du Château 2		Façade BCV/Place de la Gare					

